

Neues von der DLRG

Vereinszeitung des
Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
41. Jahrgang - Ausgabe 3/2017 - Dezember 2017

Feier unseres Dreifach-Jubiläums



Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg





Sie spenden,

wir verdoppeln!



Mit bis zu **30.000 Euro**
verdoppeln die Roten Engel
Ihre Adventsspenden auf

www.gut-fuer-nuernberg.de

Helpen Sie mit!

 **Sparkasse
Nürnberg**

Inhalt

Impressum	2
Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein	3
Aus unserer DLRG-Familie	4
Informationen und Aktuelles	6
Dreifaches Jubiläum kräftig gefeiert	8
Festtagsrede von Dr. Walter Topf	12
Der Pokal von 1911 - Fakten und Hintergründe	14
Impressionen vom Aktivenessen	18
Neues Leben in alten Hallen	22
Zutrittsregelung zum Hallenbad der Bereitschaftspolizei - Badleitung gesucht!	24
Neues von der Homepage	25
Jeder Einkauf eine gute Tat	26
Schwimmstunden in Nürnberg	28
Trainer und Adressen der Schwimmbäder	33
Der DLRG-Vereinsvorstand	34
Ansprechpartner/-innen im Überblick	35
Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg	36
CISCO-Ehrenamtstag	39
Neues von den Rettungshunden	40
Herbstvolksfestumzug	41
Patenschaftstafel zur Würdigung unserer großzügigen Spender	42
Aktuelle Informationen schnell und regelmäßig mit modernen Medien	43
Trailerpark Open Air	44
Aktueller Stand des Garagenneubaus	46
Besuch im Kriminalmuseum	48
Es spukt bei der DLRG - Halloweenparty der Jugend	49
Bootsführerprüfung erfolgreich abgelegt	50
Ein Blick in die Zukunft	52
Tauchübung mit der FFW Röthenbach b.St. Wolfgang	54
Was hinterlasse ich der Nachwelt, wenn ich gehe?	58
Schlusswort der Redaktion	60

Impressum

Neues von der DLRG

Vereinszeitung des DLRG-Kreisverbandes
Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

E-Mail: vereinszeitung@nuernberg.dlrg.de

Auflage: 1.000 Stück

Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise 2 - 3 x jährlich.

Redaktionsschluss war der 6. Dezember 2017

123. Ausgabe

Heft 2017/3

Redaktion: Miriam Alkov
miriam.alkov@nuernberg.dlrg.de

Anzeigen: Claudia Knoblich
(Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3)

Lektoren: Wolfram Gäbisch
Claudia Knoblich
Jörg Laubenstein

Versand: Fam. Alkov
Fam. Gäbisch
Fam. Knoblich

DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg

Tel: 0911-26 24 11

Fax: 0911-26 62 99

E-Mail: info@nuernberg.dlrg.de

Internet: www.nuernberg.dlrg.de

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE62760501010001939888

BIC: SSKNDE77XXX

Fotos: Archiv- und Privatbilder,
sofern nicht anders ange-
geben

Druck: Werbetechnik Leonhard
Marion Kutscheidt
Boxdorfer Str. 9
90765 Fürth



Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden

Jörg Laubenstein

Mitgliederrekord kontra Ehrenamt

Unser DLRG-Kreisverband ist eine ständig wachsende ehrenamtliche Rettungsorganisation. Immer mehr Menschen aus dem Großraum Nürnberg finden einen Weg zu uns. Die Gründe für jeden Einzelnen, bei uns Mitglied zu werden, sind durchaus sehr unterschiedlich.

Manche nutzen die Mitgliedschaft, um uns jährlich finanziell mit dem Mitgliedsbeitrag zu unterstützen. Andere wollen sich bei uns ausbilden lassen und dann im Rettungs- oder Sanitätsdienst oder im Schwimmbad ehrenamtlich aktiv werden. Die größte Gruppe der Neumitglieder sind Familien und Familienteile, die unsere diversen Schwimmstunden in 5 Hallenbädern an 4 Wochentagen in Anspruch nehmen wollen. Es muss uns zukünftig noch besser gelingen, diese neuen Schwimmfamilien mehr an die DLRG als Rettungsorganisation heranzuführen.

Wir brauchen diesen Nachwuchs dringend als ehrenamtlich Aktive in allen Teilen unseres Vereins. Und wir brauchen den Mitgliedsbeitrag als sichere Grundfinanzierung für unsere ständig steigenden Ausgaben. Und von der Enkelin bis zum Großvater, bei uns ist für jeden etwas zu tun.

Warum bewegt mich dieses Thema Neumitglieder? Mir ist seit einigen Jahren aufgefallen, dass trotz jährlichem Mitgliederrekord, die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen nahezu konstant bleibt. Es ist mir zu leicht an dieser Stelle zu sagen, dass es im allgemeinen Trend liegt, dass jede neue Generation sich weniger ehrenamtlich für andere Menschen engagiert. Denn wir liegen in Nürnberg auch absolut nicht im Trend, was das tolle Vereinswachstum und den hohen Jugendanteil betrifft.

Also kümmern wir uns doch noch mehr um die vielen Neuzugänge, vor allem in den Bad-



stunden. Ich bin fest davon überzeugt, dass es uns gelingen wird, noch mehr Eltern und/oder Jugendliche dauerhaft an uns zu binden.

Und noch etwas. Nachdem wir dieses Jahr bereits eine Marke von fast 900 Mitgliedern erreicht haben, ist auch mein bereits 2007 verkündetes Ziel von 1.000 Mitgliedern im Jahr 2020 ein realistisches Vorhaben. Arbeiten wir alle gemeinsam daran. Wir haben den Menschen hier in Nürnberg etwas zu bieten! Machen wir also weiter so!!

Ich danke Euch allen, dass Ihr DLRG-Mitglieder in Nürnberg seid und wünsche Euch alles Gute für 2018.

A handwritten signature in blue ink that reads "Euer Jörg". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Aus unserer DLRG-Familie

Wir gratulieren zur Eheschließung



Daniel Schmidt und Theresa, geb. Nowak, am 14. Juli 2017

O glücklich, wer ein Herz gefunden,
Das nur in Liebe denkt und sinnt
Und mit der Liebe treu verbunden
Sein schönres Leben erst beginnt!

Wo liebend sich zwei Herzen einen,
Nur eins zu sein in Freud und Leid,
Da muß des Himmels Sonne scheinen
Und heiter lächeln jede Zeit.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Aus unserer DLRG-Familie

In stiller Trauer

Der DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e. V. trauert um

Marian vom Orde

geb. 10.02.1994 gest. 06.09.2017

Lieber Marian,

Dein Weg führt nun weiter auf einer anderen Straße. Es ist eine Straße ohne Wiederkehr. Dich gehen zu lassen, fällt uns sehr schwer. Ein kleiner Trost wird uns noch bleiben: Selbst der Tod kann die Erinnerung an dich nicht nehmen, darum wirst Du in unseren Gedanken immer weiterleben. Wir sind dankbar und froh, dass wir eine Weile Wegbegleiter Deines Lebens sein durften.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Eltern und Großeltern, Geschwistern und Freunden.

*DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
- Mitglieder und Vorstandschaft -*

Der DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e. V. trauert um



Georg Kramer

01.01.1927 gest. 11.09.2017

Im September verstarb im Alter von 90 Jahren unser Mitglied Georg Kramer. Bereits 1971 war der städtische Schwimmmeister der DLRG beigetreten. Georg Kramer engagierte sich in den 1970er Jahren in unserem Verein mehrere Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender und Beisitzer. Schwimmen und vor allem Kindern das Schwimmen beizubringen, war seine große Leidenschaft. Noch im hohen Alter war er ein regelmäßiger Besucher in verschiedenen Bädern. Zur DLRG pflegte Georg Kramer auch in seinen letzten Lebensjahren noch immer einen engen Kontakt. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten. Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

*DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
- Mitglieder und Vorstandschaft -*

Informationen und Aktuelles

Wir danken allen Spendern und Paten

Die Finanzierung und Ausgestaltung unserer eigenen Immobilie wird durch Patenschaften, symbolische Quadratmeterspenden sowie weitere Geld- und Sachspenden ermöglicht.

Für diese Unterstützungen danken wir von ganzem Herzen.

Aktuell werden wir durch Patenschaften unterstützt von:

Patenschaften:

Gertrud Geuther, Nürnberg
Günther und Eva Laubenstein, Bielefeld
Jörg Laubenstein, Nürnberg
Verlag Nürnberger Presse Druckhaus
Nürnberg GmbH & Co. KG, Nürnberg
Völk Orthopädietechnik, Kai Hagedorn,
Erlangen

Teilpatenschaften:

Elke und Werner Härtel, Nürnberg
Michael Kutscheidt, Nürnberg
Patrick Kutscheidt, Fürth
Heike und Gerhard Sterr, Stein
Jörg Wenzel, Mühlheim a.d. Ruhr

Zwischen Mitte Juni 2017 und Ende November 2017 wurden wir durch symbolische Quadratmeterspenden unterstützt von:

Spenden für mehrere Quadratmeter:

DLRG-OV Herzogenaurach
Jörg Laubenstein, Nürnberg
Dr. Stefan Schuh, Cadolzburg

Spenden für einzelne Quadratmeter:

Miriam und Florian Alkov, Nürnberg
Richard Bartsch, Ansbach
Familie Feder, Wendelstein
Alexander Halle, Nürnberg
Erika Hasselt, Nürnberg
Annermarie Kretschmer, Nürnberg
Dieter und Dietlinde Kunad, Nürnberg
Dominik Meindl, Nürnberg
Matthias Neugebauer
Paul G. Schaubert, Nürnberg
Maximilian Schmidt, Nürnberg
Gerda und Guy Michel Schwob, Stein
Sparkasse Nürnberg
Sparkasse Nürnberg für Sonja Stellbrink



Die laufende DLRG-Arbeit sowie unser DLRG-Zentrum wurden durch Sachspenden, Geldspenden sowie den Verzicht auf Aufwandsersatz unterstützt von:

Helmut und Annemarie Bender, Nürnberg	Enno Li
Adrian Börger	Günter Lodderstädt
Silvia Blahm, Nürnberg	Ulhas Krishna Mahajan
Max Erlenbach	Prof. Dr. Werner Pfeiffer
Steffen Fabian	Praxis für Psychotherapie, Sabrina Kayer-Laubenstein
Wolfram und Ute Gäbisch, Nürnberg	Johann Reich
Jutta Geiger, Nürnberg	Emily Ringel
Ursula Geiger, Nürnberg	David Russmann
Olga Gerner	Maik Salomo
Doreen Antje Herzog	Amelie Schlemper
Werner und Karin Holzheimer	Daniel Schmidt, Nürnberg
Mark Jendrecki, Nürnberg	Stefanie Stolle
Dieter Klaus und Margarete Schneider-Klaus, Nürnberg	Thanh Tung Truong
Nicole Kramer	Maxim Weigl
Patrick Kutscheidt, Fürth	Werbetechnik Leonhard, Fürth
Jörg Laubenstein, Nürnberg	

Ohne dieses Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich. In diesen Dank schließen wir auch alle ein, die nicht namentlich genannt werden möchten! Ein besonderer Dank gilt auch unseren fleißigen Helfern, die bei all unseren Veranstaltungen unverzichtbar waren.

Die Vorstandschaft

Dreifaches Jubiläum kräftig gefeiert

Claudia Knoblich

Die letzte Ausgabe der Vereinszeitung stellte gleichzeitig die Festschrift für unser dreifaches Jubiläum dar. Auf Worte durften am 16. September 2017 Taten folgen, als mit zahlreichen Gästen aus Politik, befreundeten Verbänden sowie Mitgliedern und Förderern im DLRG-Zentrum kräftig gefeiert wurde.

10 Jahre Jörg Laubenstein als Kreisverbandsvorsitzender, 40 Jahre Vereinszeitung und 10 Jahre DLRG-Zentrum waren wahrlich ein Grund für ein großes Fest auf unserem vereinseigenen Gelände in der Erlenstraße: Jörg Laubenstein und seine Stellvertreter Wolfram Gäbisch und Heinz Kvasnicka begrüßten alle Gäste und Teilnehmer persönlich, Ute Gäbisch und Sandra Thiede hielten für jeden Sekt und Orangensaft bereit.

Der Kreisverbandsvorsitzende eröffnete den offiziellen Teil mit einigen Willkommensworten und der namentlichen Begrüßung der geladenen Gäste. Christian Vogel, zweiter Bürgermeister der Stadt Nürnberg, übermittelte die Glückwünsche der Stadt und eröffnete damit den Reigen der Redner. Anschließend stellte ihn Jörg Laubenstein auf die Probe hinsichtlich der Kenntnis seiner Amtsvorgänger: Oberbürgermeister Dr. Ritter von Schuh hatte 1911 einen Pokal "Ehrenpreis im Rettungsschwimmen" gestiftet, der als Leihgabe auf unserem Fest präsentiert werden konnte. Dieser Pokal untermauert, dass es bereits vor der Gründung der DLRG im Jahr 1913 Schwimmer in Nürnberg gab, die sich dem Rettungsschwimmen und damit der Rettung von Menschen vor dem Ertrinkungstod annahmen.



Claudia Knoblich (Beisitzerin), Knut Engelbrecht (Stadtrat Stadt Schwabach), Christian Vogel (Bürgermeister Stadt Nürnberg), Jörg Laubenstein (Kreisverbandsvorsitzender), Richard Bartsch (Bezirkstagspräsident) und Wolfram Gäbisch (stellv. Vorsitzender) freuen sich auf das Jubiläumsfest. (Foto: Max Schmidt).

Die Festrede übernahm Bezirkstagspräsident und DLRG-Mitglied Richard Bartsch. Es folgen Grußworte von MdB Martin Burkert, MdB Michael Frieser sowie Stadtrat und Fraktionsvorsitzendem Sebastian Brehm von politischer Seite. Die DLRG wurde vertreten von dem Bezirks-Ehrenvorsitzendem Dr. Walter Topf (siehe separater Artikel), dem geschäftsführenden Vizepräsidenten der DLRG, Achim Haag, dem Vizepräsidenten des LV Bayern, Walter Kohlenz sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden des DLRG-Bezirks Mittelfranken Detlef Langhardt. Alle würdigten mit persönlichen Worten und Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse die Arbeit der DLRG in Nürnberg sowie die positive Entwicklung des Kreisverbands unter der Vorstandschaft von Jörg Laubenstein. Das 40-jährige Jubiläum der Vereinszeitung spiegelt wider, mit welcher Ausdauer und Kontinuität die ehrenamtliche Arbeit betrieben wird sowie den hohen Stellenwert der internen und externen Kommunikation für den Kreisverband. Die überaus erfolgreiche Entwicklung der eigenen Immobilie von der Omnibuswerkstatt zum DLRG-Zentrum mit Fahrzeughalle und Vereinsheim unter einem Dach spiegelt die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen Aktiven wieder, sowie ihre Bereitschaft sich mit persönlichem und häufig zusätzlich finanziellen Engagement für das Gemeinwohl einzubringen.

Darüber hinaus wurden die nachlassenden Schwimmfertigkeiten vor allem der Kinder thematisiert, denen die DLRG versucht entgegen zu wirken. Neben der großen Bedeutung ausreichender Wasserflächen, um die sich die Stadt Nürnberg mit umfangreichen Investitionen und Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahren sehr bemüht hat und weiter bemüht, gestaltet sich immer schwieriger, dass ausreichend qualifizierte Lehrer und Ausbilder zur Verfügung stehen, um die hohe Verantwortung der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern zu übernehmen.

DLRG-Kreisverbandsvorsitzender Jörg Laubenstein dankte für das tatkräftige sowie finanzielle Engagement der zahlreichen Mitglieder und Aktiven für das DLRG-Zentrum sowie alle anderen Aktivitäten. Die neue Patenschaftstafel im 1. Obergeschoss würdigt dabei alle, die sich für im Regelfall fünf Jahre



Christian Vogel, Bürgermeister der Stadt Nürnberg. (Foto: Brigitte Egerer)



Festredner Richard Bartsch (Bezirkstagspräsident) mit Jörg Laubenstein. (Foto: Brigitte Egerer)



Achim Haag, geschäftsführender Vizepräsident der DLRG, ist sichtbar selbst mit ganzem Herzblut DLRGler. (Foto: Brigitte Egerer)

verpflichtet haben, den Kreisverband regelmäßig finanziell zu unterstützen. Sie spiegelt ein Spendenvolumen von aktuell über 112.000 EUR wieder.

Außerdem gab er einen ersten Ausblick auf die anstehenden Baumaßnahmen zum Abriss und Neubau der Garagen. Mit Unterstützung der ausgehängten Informationsmaterialien ergaben sich hierzu im weiteren Tagesverlauf zahlreiche interessante Einzelgespräche.



*Auf der Jagd nach guten Fotos: Lucie Reller.
(Foto: Brigitte Egerer)*



Jürgen Pöllath (Sparkasse Nürnberg) nutzte das Fest und die persönlichen Gespräche – hier mit Jörg Laubenstein und Frau Sabrina – gerne, um sich vor Ort einen Eindruck von der DLRG, ihren Aktiven und ihrem Bauvorhaben zu machen. (Foto: Brigitte Egerer)



Kreisverbandsvorsitzender Jörg Laubenstein freut sich sichtlich über das Geschenk von Achim Haag (Foto: Brigitte Egerer)



In der konstruktiven Zusammenarbeit liegt die Kraft: Dominick Meindl (Wasserwacht, 2.v.r.) zusammen mit Heinz Kvasnicka, Günter Hübner und Wolfram Gäbisch. (Foto: Brigitte Egerer)



Heinz Kvasnicka (DLRG Nürnberg), Achim Haag (DLRG Bundesverband) und Walter Kohlenz (DLRG Landesverband) im intensiven Gespräch. (Foto: Brigitte Egerer)

Zahlreiche Vertreter befreundeter Organisationen und Verbände, von Behörden sowie der Sparkasse, weitere Vertreter der verschiedenen DLRG-Gliederungen, Politiker(innen) der Stadtrats- und Landtagsfraktion sowie viele Mitglieder waren beim Fest zugegen. Mit Ausklang des offiziellen Teils gab es Gelegenheit sich bei Häppchen, Gebäck und Kuchen sowie Getränken über die vielfältigen Themen der DLRG auszutauschen.

Umrahmt wurde dieser offizielle Teil von zwei Auftritten die Inliner-Gruppe „Fire Angels“ der Sportvereinigung Mögeldorf 2000 e.V., die zu zünftiger Musik in Dirndl und Lederhose für gelungene und kurzweilige Unterhaltung sorgten.

Parallel schlug ein Grillwagen im Hof auf, um am Abend den Hunger der DLRGler mit Rollbraten, Haxn, Hähnchen und Salaten zu stillen. Während einige Gästen inzwischen anderen terminlichen Verpflichtungen folgen mussten, gesellten sich zahlreiche DLRG-Aktive, vor allem auch mit Kindern, zum gemütlichen Teil dazu.



*Die Inliner-Gruppe „Fire Angels“ in Action.
(Foto: Wolfram Gäbisch)*



*Begeistert die jungen DLRGler: ein ferngesteuerter Modelltruck von Robert Feder.
(Foto: Brigitte Egerer)*



*Jörg Laubenstein im Kreise sportlich-sympathischer Inliner der „Fire Angels“
(Foto: Brigitte Egerer)*

„Der Dank des Vaterlandes rennt Euch ein Leben lang nach, aber er holt Euch nie ein!“

Festtagsrede von Dr. Walter Topf am 16. September 2017

Rede von Dr. Walter Topf am 16. September 2017 im Rahmen der Festveranstaltung der DLRG

Anlässlich der Festveranstaltung am 16. September 2017 des DLRG-Kreisverbands Nürnberg-Roth-Schwabach hatte Dr. Walter Topf, Mitglied im Kreisverband sowie Ehrenpräsident des DLRG Bezirks Mittelfranken e.V. folgende Rede vorbereitet. Im hohen Alter von 88 Jahren war es ihm leider nicht mehr vergönnt, die Rede in der vorbereiteten Form vorzutragen, einzelne Passagen waren unvollständig. Gerne kam Jörg Laubenstein deshalb seinem Wunsch nach, die vollständige Rede im Rahmen des Aktivenessens am 11. November 2017 vorzutragen.



Der Ehrenpräsident des DLRG Bezirk Mittelfranken e.V., Dr. Walter Topf, bei seinem Grußwort (Foto: Brigitte Egerer)

Sehr geehrte Damen und Herren Ehrengäste,

bitte entschuldigen Sie, dass ich niemand namentlich nenne, ich möchte keinen Fauxpas begehen!

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Keine Angst, mein Geschwurbel wird nicht lange dauern, aber ich wollte die Gelegenheit nutzen, zwei mich berührende Tatsachen loszuwerden.

Vorher aber möchte ich mich all meinen Vorrednern anschließen und feststellen, dass ich unheimlich stolz auf diesen Kreisverband bin, immerhin bin ich auch Mitglied. Er hat in meinen Augen fast unmenschliches geleistet und ich kann den bisherigen Lobpreisungen nichts hinzufügen.

Nun zu meinen zwei Sachen:

Als ich damals den DLRG-Bezirk als Bezirksvorsitzender übernahm, da kam ich dazu wie die Jungfrau zum Kind (obwohl Jungfrauen von heute sehr wohl wissen, wie man ein

Kind bekommt; ich weiß es, denn ich war schließlich Biologielehrer). Und so füllte ich meiner Meinung nach diesen Posten mehr schlecht als recht aus. Dass es nicht zu einer Katastrophe kam, habe ich allein meiner damaligen Mannschaft zu verdanken. Ich möchte nicht alle namentlich nennen (dann würde es wirklich ein Geschwurbel werden) aber drei möchte ich auf alle Fälle namentlich erwähnen: Sigrid Duske-Fragner, sie müsste eigentlich „Ehrenamt“ heißen, dann einen Menschen, dem ich sehr freundschaftlich verbunden war, nämlich Jochen Kußberger, Rüdiger Missberger und und und und. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Kahn nicht den Bach hinunter ging. Dafür möchte ich allen noch einmal herzlich danken. Ich bedaure es, dass der Lebenskreis von Jörg und der meinige sich nur marginal berührten, ich bin überzeugt, wir hätten sehr gut zusammengearbeitet, Jörg Du bist toll!

Der zweite Punkt der mir auf dem Herzen liegt, ist der Stolz und die Freude, dass ich Mitglied in dieser Gemeinschaft bin und sein durfte. Hier findet man Menschen, die bereit sind, Zeit und Arbeitskraft zu geben, um anderen zu helfen. Und das in einer Zeit, in der man Schwierigkeiten mit der Rettungsgasse hat, in der Helfer von Vollposten angegriffen werden und in einer Zeit, in der viele Menschen nur an sich und ihren Vorteil denken, in der Industriekapitäne, die ihr Unternehmen an die Wand gefahren haben, mit 62 Millionen abgefunden werden.

Wir sind eben nicht so und wenn das kein Grund ist stolz zu sein, dann weiß ich wirklich nicht. Ich möchte nur sagen: bleibt weiter so, lasst Euch nicht beirren, Ihr seid auf dem richtigen Weg. Ich habe in meinem Leben mehrere Ehrenämter begleitet (zum Beispiel den Bundesverband für Bevölkerungsschutz im Landkreis Uffenheim/Bad Windsheim und den Aufbau der 51. LS ABC-Meß-Bereitschaft).

Es waren interessante Tätigkeiten, aber ich fühlte mich in keiner so wohl wie in Eurer Gemeinschaft.

Und denkt daran, der Staat ist ein Skelett, manchmal ein gutes, aber meist gewöhnungsbedürftig. Ihr müsst diesem Skelett mit Eurer Tätigkeit Leben einhauchen, nur so wird es etwas und denkt stets daran: Der Dank des Vaterlandes rennt Euch ein Leben lang nach, aber er holt Euch nie ein.

Damit komme ich zum Schluss, sage noch einmal Danke und stelle fest, dass das mit Sicherheit meine allerletzte Ansprache war.

Dr. Walter Topf

Der Pokal von 1911 – Fakten und Hintergründe

Wolfram Gäbisch

Ehrenpreis der Stadt Nürnberg im Rettungsschwimmen
aus dem vergangenen Jahrhundert:

Die Ergebnisse einer Recherche



Der „Ehrenpreis der Stadt Nürnberg“ in voller Größe und Pracht, ausgestellt bei unserem Dreifach-Jubiläum am 16. September 2017.

Schon in mehreren Artikeln dieser Vereinszeitung habe ich mich mit den Ursprüngen der DLRG, insbesondere der DLRG in Nürnberg, befasst¹. Zu runden DLRG-Jubiläen, zuletzt zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2013, habe ich ferner die Chronik unseres Orts-/Kreisverbandes in den dazu erschienenen Festschriften fortgeschrieben. Im Jahr 2011 war es mir bereits gelungen, mittels einer Zeitungsmeldung nachzuweisen, dass der *1. Nürnberger Schwimmverein von 1907* am **Sonntag, den 21. Mai 1911**, in der Dutzendteich-Badeanstalt die Badesaison eröffnet hat und dass im Rahmen dieser Veranstaltung die Demonstration der Rettung von Ertrinkenden ein Schwerpunkt gewesen ist². Durch dieses Dokument ist eindeutig belegt, dass der Wasserrettungsgedanke in Nürnberg bereits vor Gründung der DLRG Fuß gefasst hatte.

Bei unserem Dreifach-Jubiläum am 16. September 2017 wurde nun ein Pokal präsentiert, der sich im Besitz unseres Landesverbands-Vizepräsidenten Prof. Dr. Harald Jatzke befindet und von diesem freundlicherweise für diesen Tag als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde. In den etwa 30 cm hohen, reich verzierten und mit einem abnehmbaren Deckel versehenen Pokal ist in schön geschwungener Schrift folgender Text eingraviert (siehe Abbildung):

Ehrenpreis

der Stadt Nürnberg

1.Nbg.Schw.Ver.07.

II.nat.Wettschwimmen 16.7.11.

Rettungsschwimmen



In schön geschwungener Schrift ist auf dem Pokal eingraviert, dass am 16. Juli 1911 ein Rettungsschwimm-Wettkampf in Nürnberg statt fand. War es der erste?

Also nur etwa zwei Monate nach der Rettungsvorführung am Dutzendteich und immerhin noch gut zwei Jahre bis zur Gründung der DLRG³ bereits das zweite öffentliche Ereignis in Nürnberg, bei dem der Rettungsschwimm-Gedanke eine Rolle spielte? Und dies sogar gleich als Disziplin in einem Wettkampf?⁴

In der Tat, denn neben dem Pokal gibt es als weiteren Beleg die Ausschreibung des „II. Nationalen Wettschwimmens unter dem Protektorate des Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Schuh“ durch den 1. Nürnberger Schwimm-Verein 1907 in der Verbandszeitschrift „Der deutsche Schwimmer.“ Dies ist jenes Verbandsorgan, in dessen Ausgabe vom 5. Juni 1913 zur Gründung der DLRG aufgerufen wurde.⁵ Ausgeschrieben waren insgesamt 23 Disziplinen, die beginnend am Vormittag um 10.00 Uhr über den gesamten Tag verteilt zu absolvieren waren. Von „Damenjuniorbrustschwimmen“ über „Seniorrückenschwimmen“ bis „Seniorlagenstafette“ war alles dabei. „Rettungsschwimmen in Kleidern“ war die letzte Disziplin dieses umfangreichen Tagesprogramms. Zu absolvieren waren für einen „Einsatz von 3 Mk. 50 m ohne, 50 m mit Objekt“:

Wie den ebenfalls veröffentlichten Meldelisten zu entnehmen ist, nahm am II. Nationalen Schwimmfest eine Vielzahl von Vereinen, überwiegend aus dem süddeutschen Raum (Augsburg, Bamberg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart) teil. Aus Nürnberg kamen

Meldungen der beiden damals noch rivalisierenden Vereine 1. Nürnberger Schwimmverein 1907 und Schwimmbund Bayern Nürnberg (gegründet 1910), jenen beiden Vereinen, die aber 1919 zum heute noch existierenden Schwimmbund Bayern 07 fusionierten.

In der Disziplin „Rettungsschwimmen“ traten neun Wettkämpfer gegeneinander an. Davon stellte allein der 1. Nürnberger Schwimmverein 1907 vier, der Schwimmbund Bayern Nürnberg einen. Die restlichen vier Teilnehmer verteilten sich auf Bad Cannstatt, Stuttgart, Mannheim und München. Auffällig ist dabei, dass der später – nach Gründung der DLRG – zu deren bayerischen Landesverbandsleiter berufene und aus dem 1. Nürnberger Schwimmverein 1907 stammende und eigentlich als treibende Kraft des Rettungsschwimmens in Nürnberg bekannte Philipp Kühn⁶ erstaunlicherweise nicht in der Disziplin „Rettungsschwimmen“ antrat. Sein Name erscheint vielmehr u. a. bei den Disziplinen „Juniorspringen“ (Kühn war zu diesem Zeitpunkt bereits 30 Jahre alt) und „Hindernisschwimmen“. Überhaupt waren viele Vereinsmitglieder des 1. Nürnberger Schwimmvereines 1907 in mehreren Disziplinen gemeldet. Insbesondere die Namen Schöppel, Erber und Zapf fallen hier ins Auge. Aber auch unter den weiblichen Teilnehmerinnen war der Verein mit mehreren Wettkämpferinnen gut repräsentiert.

Austragungsort des II. Nationalen Wettschwimmens war laut Ausschreibung der „Ludwigsdonaumainkanal“⁷. Dank Eva Mötsch (1914 - 2006), der Grande Dame des Nürnberger Schwimmsports, Trägerin der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg und über 70 Jahre lang DLRG-Mitglied, verfügen wir noch über eine präzisere Ortsangabe. Aus ihrem privaten Fotoalbum wurde nämlich ein Foto (siehe Abbildung) veröffentlicht⁸, aus dessen Untertitel hervorgeht, dass der Wettkampf an der Schleuse 77 stattfand. Im Stadtgebiet Nürnberg verläuft auf weiten Teilen der Trasse des Alten Kanals heute der Frankenschnellweg, der bekanntlich künftig kreuzungsfrei ausgebaut werden soll. Die Schleuse 77 befand sich in etwa dort, wo heute die Straße An den Rampen in den Frankenschnellweg mündet, zwischen den beiden Eisenbahnbrücken (siehe Foto der heutigen Situation).



Aus dem privaten Fotoalbum des langjährigen DLRG-Mitglieds Eva Mötsch: Das vermutlich einzige Foto vom II. Nationalen Schwimmfest am 16. Juli 1911 an der Schleuse 77 des Alten Kanals.



Derselbe Ort über 100 Jahre später: Wo heute täglich Unmengen von Autos fahren, befand sich früher das Becken der Schleuse 77 (Aufnahme: 25. November 2017 Wolfram Gäbisch).

Dank der von unserem Kameraden Prof. Dr. Harald Jatzke⁹ überlassenen Unterlagen sind uns auch die Ergebnisse in der Disziplin „Rettungsschwimmen“ bekannt. Wäre J. Erber vom 1. Nürnberger Schwimmverein 1907 um sieben Sekunden schneller gewesen, wäre der Pokal in Nürnberg geblieben. Mit einer Zeit von 2.21,3 (min) wurde Erber aber nur Zweiter hinter Otto Fahr aus Stuttgart-Bad Cannstatt,

der den Wettkampf mit einer Zeit von 2.15,1 (min) für sich entschied.

Im Alter von 19 Jahren war Otto Fahr (19.08.1892 bis 28.02.1969) zu dieser Zeit bereits ein überregional äußerst erfolgreicher Schwimmer. 1911 gewann er bei den Deutschen Schwimmmeisterschaften die Titel über 1500 Meter Freistil und über 100 Meter Rücken. Im April 1912 gelangen Fahr in Magdeburg zwei Weltrekorde: Über 100 Meter Rücken schwamm er 1:15,6 Minuten, über 200 Meter 2:48,4 Minuten; der 100-Meter-Weltrekord hielt bis 1920, der 200-Meter-Weltrekord bis 1926. Bei den Olympischen Spielen 1912 in Stockholm stand nur die 100-Meter-Rückenstrecke auf dem Programm. Fahr trat als Weltrekordler an, unterlag aber sowohl im Halbfinale als auch im Finale jeweils dem US-Amerikaner Harry Hebner und gewann damit die Silbermedaille vor dem zweiten deutschen Schwimmer Paul Kellner.¹⁰ Noch heute veranstaltet der Canstatter Schwimmverein jährlich das Otto-Fahr-Gedächtnisschwimmen.

Vom Wettkampf-Chronisten wird abschließend noch angemerkt: „Abends 8 Uhr fand im Genossenschaftsbräukeller¹¹ Preisverteilung, Stiftungsfest und Konzert statt. Bemerkte sei noch, daß die Preise durchweg sehr schön und wertvoll waren. Sch.“

Womit wir wieder bei „unserem“ Pokal wären. Für die Disziplin „Rettungsschwimmen“ war er der „Ehrenpreis der Stadt Nürnberg“. Gestiftet hat ihn der damalige Oberbürger-

meister Dr. Johann Georg Ritter von Schuh (1846 – 1918). Er stand von 1892 bis 1913 an der Spitze Nürnbergs. Während seiner Amtszeit hat Nürnberg eine rasante Entwicklung durchlaufen. Insbesondere in den Schulhausbau wurde unter seiner Ägide stark investiert. Zahlreiche Vororte wurden eingemeindet. Nach ihm ist der Ritter-von-Schuh-Platz in der Nürnberger Südstadt benannt. Von einem dort abgebrochenen Kindergarten stammt die, als zweiter Rettungsweg in unserem DLRG-Zentrum eingebaute, Stahltreppe. So schließt sich der Kreis.

Doch meine Recherchen sind noch nicht zu Ende. Am 16. Juli 1911 fand auf dem Alten Kanal ja bereits das „II. Nationale Schwimmfest“ statt. Wann war dann die erste Veranstaltung dieser Art? In der 2007 erschienenen Chronik zum 100-jährigen Jubiläum des Schwim-

merbundes Bayern 07 heißt es: „Im Jahre 1909 wagte man sich an das erste ‚Nationale Schwimmfest‘ im Dutzendteich, sportlich ein großer Erfolg, finanziell mit M 20.000.- die erste große Pleite.“ Auch das Nürnberger Stadtlexikon datiert das erste Nationale Schwimmfest auf das Jahr 1909.¹²

Die Sensation wäre perfekt, wenn auch da, vier Jahre vor Gründung der DLRG, schon in Nürnberg Rettungsschwimmen eine Disziplin gewesen wäre. Da steht uns also noch Forschungsarbeit bevor. Es bleibt spannend!

Quellennachweis

¹ Z. B. „Wer war Philipp Kühn?“ in Ausgabe 2. Quartal 1994 und „Gedanken an der Seebrücke in Binz“ in Ausgabe Februar 2005

² Siehe hierzu „Wasserrettung in Nürnberg bereits vor 1913 – Legende oder Wirklichkeit?“ in Ausgabe Februar 2011

³ Am 19. Oktober 1913 in Leipzig

⁴ Vor Gründung der DLRG gab es in Nürnberg mindestens schon einen Rettungsschwimm-Wettkampf, nämlich am 6. Juli 1913, ausgeschrieben vom Schwimmerbund Bayern Nürnberg – siehe hierzu ebenfalls den o. g. Artikel in der Vereinszeitungs-Ausgabe vom Februar 2011

⁵ Vgl. Abbildung auf Seite 16 in der Festschrift „100 Jahre DLRG in Nürnberg“

⁶ Vgl. „Wer war Philipp Kühn?“ in Ausgabe 2. Quartal 1994

⁷ In der Ausschreibung wirklich so in einem Wort geschrieben.

⁸ Im Buch „150 Jahre Alter Kanal“ von Herbert Liedel und Helmut Dollhopf, erschienen 1996

⁹ Prof. Dr. Harald Jatzke ist ein profunder Kenner der DLRG-Geschichte und Verfasser des Buches „Die Geschichte der DLRG im Spiegel ihrer Abzeichen und Urkunden“, erschienen 2003

¹⁰ Aus Wikipedia, Die freie Enzyklopädie, aufgerufen am 26. November 2017.

¹¹ Befand sich laut der Internet-Plattform nuernberginfos.de (aufgerufen am 26.11.2017) in der Oberen Kanalstraße, somit nicht allzu weit entfernt vom Austragungsort der Wettkämpfe.

¹² Beim Eintrag zum Schwimmerbund Bayern 07

Impressionen vom Aktivenessen

Claudia Knoblich

Am 11. November 2017 trafen sich traditionell über 100 Aktiven und Förderer des DLRG Kreisverbands zum alljährlichen Aktivenessen. Erneut hatten wir uns für die Brauereigaststätte Tucher-Scharlander entschieden, dass wir uns hier in den Vorjahren sehr wohl gefühlt hatten und alles rundherum stimmte.

Im Vordergrund stand der Dank an alle für die geleistete Arbeit, sowie die finanzielle Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr, den die Vorstandschaft mit der Einladung in Form der Verzehrgutscheine zum Ausdruck bringt. Gleichzeitig bot der Abend wieder die Möglichkeit zum Austausch über die Fachbereiche hinweg, verbunden mit einem gemütlichen Beisammensein.

Die Technische Leitung Ausbildung nutzte den Abend um den neuen Rettungsbootsführern Sven Ahles, Florian Müller, Manuel Schilfarth und Jannick Stanke zur bestandenen Prüfung zu gratulieren und immer Unfallfreie Fahrt sowie erfolgreiche Einsätze zu wünschen.

Ein besonderer Glückwunsch ging an Andreas Höfler, der sein Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Gold diesen Herbst zum 25. Mal wiederholt hatte.



Thomas Marx, stellv. TL Ausbildung, gratuliert Andreas Höfler zur 25. Wiederholung des Deutschen Rettungsschwimmabzeichen in Gold – eine wahrlich besondere Leistung.

Für das Wettkampftraining im Schwimmbad der Bereitschaftspolizei am Freitagabend übergab Rolf Niebelschütz drei Stoppuhren an Monique Laubenstein.

Patrick Kutscheidt als Technischer Leiter Einsatz dankte allen Einsatzkräften für das hervorragende Engagement. Ausdrücklich gab



Patrick Kutscheidt als Technischer Leiter Einsatz bedankt sich herzlich bei allen Einsatzkräften für die geleistete Arbeit. Die TOP 8 des Jahres 2017 bis zum Tag des Aktivenessens sind (v.l.n.r.): Thomas Kraisel (4. Platz/434 Stunden), Thomas Marx (7./346), Denny Berlin (8./335), Melina van Stiphoud (5./430), Carsten Blum (6./353), Marco Ahnert (3./439), Fabian (2./455) und Manuel Schilfahrt (1./494).

er den Dank der Rettungsleitstelle Nürnberg weiter, die in den letzten Wochen und Monaten verstärkt bei der DLRG erfolgreich die zusätzliche Besetzung von Rettungs- und / oder Krankenwagen angefragt hatte, da die im Stadtgebiet im Einsatz befindlichen Fahrzeuge (Anzahl entsprechend behördlicher Vorgaben) wiederholt für die aktuellen Anforderungen nicht ausreichten. Einzeln bedankte er sich bei den acht Einsatzkräften mit den bisher in 2017 höchsten geleisteten Stunden.

Jörg Laubenstein berichtete über den aktuellen Stand der Planungen für den Garagenneubau. Dabei dankte er besonders Jörn Knoblich, der ihn mit seinem Fachwissen als Bauingenieur beratend zur Seite steht.



In der Phase der Planung des Garagenneubaus für Jörg eine besonders wichtige Stütze: Jörn Knoblich, der sein Fachwissen als Bauingenieur für das Projekt einbringt.

Die traditionellen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft sowie verdienstvolle Mitarbeit übernahmen wieder Claudia Knoblich und Jörg Laubenstein. Leider konnten nur Mitglieder mit 10-jähriger Mitgliedschaft persönlich geehrt werden, Mitglieder mit höheren Stufen waren leider nicht der Einladung gefolgt. Gerne wäre Ingeborg Riedel, die wir für 65 Jahre ehren dürfen, gekommen, doch ein Notfall in der Familie am Veranstaltungstag verhinderte dies kurzfristig.



Geehrt mit der Landesehrennadel in Bronze: Theresa Schmidt (geb. Nowak), Gerlinde Schulze und Melina van Stiphoud.



Für 10 Jahre Mitgliedschaft in der DLRG konnten durch Jörg Laubenstein (ganz links) und Claudia Knoblich (ganz rechts) geehrt werden (v.l.): Thomas Silbermann, Manuel Schilfarth, Alexander Halle sowie Max und Paul Silbermann.

Bei den Verdienste Ehrungen arbeiteten wir uns von „Ehrennadel des Landesverbands Bayern in Bronze“ über „Silber“ und „Gold“ zu den Verdienste Ehrungen der Bundesebene. Die Bundesehrung in Bronze konnte an Angela Feder und Monique Laubenstein verliehen werden. Die Bundesehrung in Gold an Ute Gäbisch, Patrick Kutscheidt und Claudia Knoblich.

Dieses Jahr sollte es jedoch noch weitergehen, denn es sollte auch eine Ehrung in der Stufe „Gold mit Brilliant“ geben. Diese Ehrungsstufe wurde Anfang des 21. Jahrhunderts durch die DLRG auf Bundesebene geschaffen und vom Kreisverband bisher nur zweimal beantragt: 2005 für Herta Künzel sowie 2009 für Jochen Kußberger. Die Ehrungsordnung stellt ganz besondere Anforderungen für diese Ehrung: Das Verdienstabzeichen wird verliehen an Mitglieder, die wenigstens 30 Jahre in der DLRG in vorbildlicher Weise aktiv tätig waren; damit der zeitliche Abstand zur Ehrung in Gold (mindestens 20 Jahre) von im Regelfall mindestens 10 Jahren. Bei der Verleihung wird ein besonders strenger Maßstab bei der Beurteilung der Leistungen eingefordert, eine reine Besetzung von Ämtern und Funktionen als Begründung ist nicht ausreichend. Die jeweilige



Auf mindestens sechs Jahre ehrenamtliches Engagement, das mit der Landesehrennadel in Silber gewürdigt wurde, können Konrad Steyer, Maximilian Schmidt, Thomas Marx, Benedikt Schmidt, Sven Ahles, Evi Keßler, Werner Streb und Annemarie Kretschmer zurückblicken.



Über die Landesehrennadel in Gold freuen sich Torsten Soltek, Fabian Schilfarth und Elsbeth Biebel.

Aufgabe muss mit nachweisbaren aktuellen Aktivitäten verbunden sein und erkennbare, positive Auswirkungen auf die betroffene Gliederungsebene ausweisen. All diese hohen Voraussetzungen sahen Claudia Knoblich und Jörg Laubenstein problemlos als erfüllt an, als sie sich im Sommer entschlossen, diese



Das Verdienstabzeichen der DLRG in Bronze wurde verliehen an Angela Feder und Monique Laubenstein.



Das mindestens zwanzigjährige Engagement von Ute Gäbisch, Patrick Kutscheidt und Claudia Knoblich wurde mit dem Verdienstabzeichen der DLRG in Gold gewürdigt; im Bild mit Jörg Laubenstein sowie Hanna und Lars Knoblich, die als Ehrungshelfer mit dabei waren.



Wolfram Gäbisch freut sich über die Verleihung des Verdienstabzeichens der DLRG in der höchsten Ehrungsstufe „Gold mit Brilliant“

Ehrung für Wolfram Gäbisch zu beantragen. Wolfram ist seit seiner Geburt Mitglied in der DLRG und seit Anfang der 1980er Jahre in der Vorstandschaft aktiv. Durch seine hauptberufliche Tätigkeit bei der Stadt Nürnberg ist er seitdem unser Verbindungsmann zu selbiger. Seine Steckenpferde waren und sind die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit.

1985-2002 war er Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, seit 2005 ist er stellvertretender Vorsitzender. Untrennbar sind die Teilnahme der DLRG an der Freizeit-Messe, der Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg und die Vereinszeitung mit ihm verbunden. Aber auch in den Festausschüssen, ob zur Einweihung des DLRG-Zentrums (2008), der Feierlichkeiten zu 10-Jahren DLRG-Zentrum (2017) oder zur 100-Jahr-Feier (2013) wirkte er wesentlich mit. Als besonderes Einzelprojekt ist 2015 die Benennung der Straße zwischen dem alten und neuen Hallenbad Langwasser nach unserem verstorbenen Ehrenmitglied Herta Künzel hervorzuheben. Auf diesem Weg nochmals herzlichen Glückwunsch zu dieser Ehrung!



Heinz Kvasnicka ist neuer Träger der Ehrennadel und Ehrenmedaille „pro meritis“ des Landesverbands Bayern, der zweite in Nürnberg neben Jörg Laubenstein, aber einer von weniger als 25 in Bayern.

Wie sagt man einer Person danke, die eigentlich schon jede Ehrung hat? „Gold mit Brilliant“ sowie das „Bundesverdienstkreuz“ schmücken ihn schon lange. Gut, dass manchmal neue Ehrungen geschaffen werden, wie vor einigen Jahren durch den Landesverband die Ehrennadel und Ehrenmedaille „pro meritis“. Der Landesverband ehrt damit DLRG-Mitglieder für außergewöhnliche Leistungen und langjährige Verdienste in Führung und Ausbildung in der Wasserrettung sowie als Dank für eine uneigennützig und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Das Besondere: die Gesamtzahl der lebenden Geehrten soll nicht höher als 25 sein. Mit großer Überzeugung hatten wir für diese Ehrung unseren stellvertretenden Vorsit-

zenden Heinz Kvasnicka vorgeschlagen und rasch die Zusage bekommen. Als 15-jähriger war er 1954 in die DLRG in Fürth eingetreten und hatte rasch verschiedene Ausbildungen, beispielsweise zum Rettungsschwimmer, als Bootsführer oder Lehrscheininhaber erfolgreich absolviert. Ab 1957 übernahm er verschiedene Funktionen in Fürth, für einige Jahre in Erlangen und später wieder in Fürth, wo er über 20 Jahre erster Vorsitzender war. Seit Ende 2009 ist er im Kreisverband Nürnberg aktiv, wo er rasch wieder Aufgaben in der Vorstandschaft übernahm. Über 30 Jahre lang machte er im Sommer Wachdienst an der Küste, in Grömitz und auf Fehmarn. Auf Ebene des Landesverbands Bayern engagierte er sich über 25 Jahre als Referent Schwimmen und gehörte mehr als 20 Jahre der Prüfungskommission für den Lehrschein an. Besondere Anliegen sind ihm das Seepferdchen-Projekt in der Metropolregion, sowie die Aus- und Weiterbildung von Lehrern. Anlässlich der 100-Jahr-Feier im Kreisverband engagierte er sich im Festausschuss; für die Feierlichkeiten „10 Jahre DLRG-Zentrum“ übernahm er die Leitung des Festausschusses. Wahrlich ein Leben für die DLRG, das die Ehrung „pro meritis“ mehr als verdient hat. Die Teilnehmer des Aktivenessens brachten ihren Dank und ihren Respekt vor dieser Leistung mit Standing-Ovation zum Ausdruck.

Abschließend zu diesem offiziellen Teil mit besonderen Höhepunkten überreichte Jörg Laubenstein einen Blumenstrauß an Ingrid Kvasnicka als symbolischer Dank an alle Ehepartner und Familienangehörigen, die das DLRG-Engagement mittragen und unterstützen.

Fotos: Familie Knoblich



Stellvertretend für alle Ehepartner und Familienangehörigen, die ehrenamtliches Engagement bei der DLRG unterstützen, bedankten sich Claudia Knoblich und Jörg Laubenstein bei Ingrid Kvasnicka mit einem Blumenstrauß.



Monique und Jörg Laubenstein.



Zwei DLRG-Urgesteine im fröhlichen Gespräch: Karlheinz Holluba und Jochen Kußberger.



Für Gespräche mit den Mitgliedern hat Kreisverbandsvorsitzender Jörg Laubenstein immer ein offenes Ohr, hier mit Evi Keßler.

Neues Leben in alten Hallen

Claudia Knoblich

„Neues Leben in alten Hallen“ ist das Thema einer Artikelserie der Nürnberger Nachrichten, die jeweils montags ein Immobilienobjekt vorstellt, das jetzt ganz anders als ursprünglich genutzt wird. Ausgelöst durch unsere Presseeinladung zum dreifachen Jubiläum wurde eine Redakteurin der Zeitung auf uns und unsere ehemalige Omnibuswerkstatt aufmerksam. Erste Kontaktaufnahme per Email, Terminvereinbarung per Telefon - und einem gemeinsamen Pressetermin sollte nichts mehr im Wege stehen.

Gerne opferten Jörg Laubenstein und Claudia Knoblich ihre Mittagspause für die DLRG, Manuel Schilfarth überbrückte Freistunden an der Hochschule bei der DLRG. Auch der ehemalige Eigentümer der Erlenstraße 30, Hanspeter Kohn, war

sofort mit dabei. Zu viert freuten wir uns auf die NN-Redakteurin Sabine Ebinger und den uns sehr gut bekannten und vertrauten Fotografen Michael Matejka bei dem gemeinsamen Termin am 18. Oktober. Zwei Stunden später waren zahlreiche Fotos aus verschiedenen und teilweise ungewöhnlichen Perspektiven gemacht und unzählige Fragen zur DLRG, zur Immobilie und zu uns als Personen beantwortet. Besonders beeindruckt war die Redakteurin, dass – erstmals in dieser Serie – auch der Voreigentümer beim Pressetermin mit dabei war.

Keine zwei Wochen später, am Montag, 30. Oktober war das Ergebnis auch gleich in der Druckausgabe der NN lesbar (**siehe Heftmitte**) sowie ergänzend eine Fotostrecke auf nn-online sichtbar.



Gerne lassen Jörg Laubenstein, Claudia Knoblich und Hanspeter Kohn an Hand von historischen Bildern die Geschichte der ehemaligen Omnibuswerkstatt Revue passieren.

Zutritt zum Hallenbad der Bereitschaftspolizei

Jörg Laubenstein

Neue Badleitung von 15:30 - 18:00 gesucht!

Seit Sommer 2015 dürfen wir freitags von 15:30 Uhr - 21:00 Uhr das Hallenbad auf dem Sicherheitsgelände der Bereitschaftspolizei in der Kornburger Str. 60, also südlich der Gartenstadt für unser DLRG-Schwimmtraining nutzen.

Da die Sicherheit dort eine große Rolle spielt, gibt es ein paar Regeln, die wir beim Zugang auf das Polizeigelände zu beachten haben. Ich führe eine Liste aller Berechtigten, die von der DLRG während unserer Freitagsschwimmstunden auf das Polizeigelände dürfen. Von dieser Liste darf ich alle 14 Tage ein Update an die Polizei senden.

Wer von Euch also die Eingangswache passieren möchte, muss sich rechtzeitig vorher bei mir melden. Wer einmal auf der Liste steht, bleibt dort auch drauf. Ich habe alle, die bisher schon einmal in der BePo schwimmen waren, bereits auf der Liste erfasst. Eigentlich ist abgesprochen, dass an der Wache bei Erwachsenen der DLRG-Mitgliedsausweis und /oder der Personalausweis mit der Berechtigtenliste verglichen wird. Es kommt aber auch vor, dass auch alle Jugendlichen genau kontrolliert werden.

Bitte das Gelände als Gruppen überqueren. Es wird gar nicht gerne gesehen, wenn Kinder alleine auf dem Gelände unterwegs sind.

Der Zutritt für Nichtmitglieder (auch Eltern) ist nicht vorgesehen. Als Mitglieder können die Eltern aber gerne parallel zum Kinderschwimmen selbst schwimmen. Platz ist genug. Und einige Eltern nutzen bereits dieses gesunde Angebot.

Zum Schluss noch eine dringende Suchmeldung:

Ab Januar 2018 suchen wir für den frühen Nachmittag eine Badaufsicht mit DRSA Silber als Nachfolge für Heinz Kvasnicka, der seit 2015 fast jeden Freitag von 15:30 bis 18:00 Uhr im BePo-Hallenbad anwesend war. Wenn er mal nicht konnte, haben wir stets eine Vertretung organisieren können.

Wer hat Zeit und Lust, diese Badleitung zu übernehmen? Auch eine weitere Aufteilung der 2 1/2 Stunden auf 2 Personen ist denkbar. Ab 18 Uhr übernehme ich die Badleitung.

Neues von der Homepage

Claudia Knoblich

DLRG-Zentrum trifft Homepage

Mit dem Umzug der DLRG-Homepage in das heutige Corporate Design und technisch auf Typo3 vor einigen Jahren, war eine Seite zum DLRG-Zentrum in der Erlenstraße zwar vorgesehen, aber nicht live gegangen. Rechtzeitig zur Feier des 10-jährigen Jubiläums sollte auch dies endlich realisiert werden.

Eine gelungene Basis bot dabei der Artikel über die Entwicklung des DLRG-Zentrums in der letzten Vereinszeitung, die gleichzeitig als Festschrift diente. Dieser musste „nur“ in das Homepage-Format „übersetzt“ werden, um den Gliederungspunkt „Entwicklung des DLRG-Zentrums“ abzudecken. Dazu kam eine entsprechende Übersichtsseite als Einstieg.

Die Seite „Raumangebot des DLRG-Zentrums“ bietet vor allem Externen die Gelegenheit, sich einen Überblick zu verschaffen. Mit der Seite „Vorhaben Garagenneubau“ wird allen Interessierten die Möglichkeit geboten, sie regelmäßig über den Fortschritt dieser Erweiterungspläne zu informieren.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen bzw. surfen auf der Homepage!

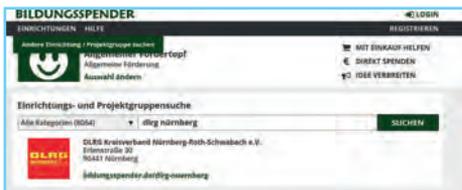
The screenshot shows the homepage of the DLRG Einsatz- & Ausbildungszentrum Nürnberg. At the top, there is a navigation bar with links for 'Startseite', 'Ausbildung', 'Einsatz', 'Facebook', and 'Youtube'. The DLRG logo is prominently displayed in the top right corner. Below the logo, the text reads: 'Deutscher Lebens-Rettungs-Verband e.V. Kreisverband Bayern e.V. Bezirksverbände e.V. Bezirksverbände e.V. Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.' A search bar is located on the right side of the navigation bar. The main content area features a large blue banner with the text 'DLRG EINSATZ- & AUSBILDUNGSZENTRUM, NÜRNBERG'. Below the banner, there is a navigation menu with links for 'DLRG Nbg', 'Jugend', 'Lernen', 'Retten', 'Informieren', 'Presse', 'Kontakt', 'für Mitglieder', and a search bar. The main article is titled 'DLRG Einsatz- & Ausbildungszentrum, Nürnberg' and discusses the center's location, history, and facilities. The article text includes: 'Seit dem Kauf (Juli 2007) einer ehemaligen Omnibuswerkstatt in der Erlenstraße in Nürnberg-Gibitzenhof hat der DLRG Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. dort Fahrzeughalle und Vereinsheim unter einem Dach vereint und laufenden den sich ändernden Anforderungen angepasst sowie modernisiert.' and 'Heute vereint das DLRG Einsatz- und Ausbildungszentrum Nürnberg auf einer Grundstücksfläche von rund 800 Quadratmetern eine Hoffläche mit ca. 380 Quadratmetern, 6 Pkw-Garagen, eine Fahrzeughalle mit drei Fahrsuren zu je 23 Metern Länge und einer Hallenhöhe von 3,7 Metern sowie diversen Nebenräumen, das Vereinsheim mit Schulungsräumen im ersten Obergeschoss sowie verschiedene Lagerräume im Keller.' The article also lists various facilities and services offered by the center, such as meeting rooms, training spaces, and storage areas. A sidebar on the left contains a list of navigation links including 'News', 'Geschichte der DLRG', 'Standorte', 'DLRG Einsatz- & Ausbildungszentrum, Nürnberg', 'Einsatztagebuch', 'Kalender', 'Mitglied werden', 'Stellenangebote', 'Anfahrt', 'FAQ', 'Galere', 'Vereinszeitung', and 'SEG 50+'. A 'Spendenk' button is visible on the right side of the page.

Jeder Einkauf eine gute Tat

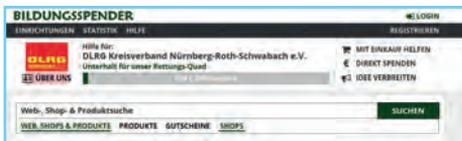
Claudia Knoblich

Gerade jetzt, in der Vorweihnachtszeit sind viele von uns wieder auf Geschenkejagd im Internet unterwegs. Mit nur wenigen Klicks kann jeder dieser Einkäufe zu einer guten Tat werden: Viele Webshops bezahlen Suchmaschinen, Vergleichsportale oder über Werbeanzeigen bei redaktionellen Seiten eine Provision, wenn man bei ihnen landet und kauft. Doch diese Beträge können auch zur DLRG fließen, ohne den Einkauf für den Käufer teurer zu machen. Und das geht ganz einfach:

Bildungsspender.de ist hierfür eine große Plattform, bei dem sich der Kreisverband Anfang November registriert hat. Bei der ersten Nutzung gibt man auf bildungsspender.de unter Einrichtungen in das Suchfenster „dlrg nürnberg“ ein und gelangt sofort auf den Link zu unserer Seite.



Nach der Auswahl unserer Gliederung kann sucht man über die Shop-Suche den gewünschten Online-Shop.



Nach Auswahl des Shops erhält man Detailinformationen über den Shop und den prozentualen Betrag auf dem Umsatz („Provision“ errechnet aus Einkaufsumsatz ohne Mehrwertsteuer und Versandkosten), den die gewählte Einrichtung beim Einkauf erhält (Beispiel exemplarisch). Diese Transparenz bieten nur wenig Plattformen. Zur Finanzierung der

Plattform behält sich Bildungsspender 10 % der Provision ein, andere Plattformen verlangen bis zu 30 %.



Wer sich näher über die DLRG informieren will, kann sich hierfür Details ansehen.

Auch ist eine Direktspende möglich, die die Einrichtung ohne Abzüge erhält. Die häufigsten Fragen werden gleich auf der Startseite beantwortet.



Als Kunde kann man anonym bleiben oder sich registrieren, wenn man seine Einkäufe und Beträge zugunsten der DLRG nachvollziehen können möchte. Für regelmäßige Internet-Shopper ist der Shop-Alarm zu empfehlen (siehe Übersicht Punkt 4). Damit wird bei jedem Webshop automatisch am oberen Bildrand angezeigt, dass mit dem Einkauf die gewählte Einrichtung unterstützt werden kann, der Weg über bildungsspender.de ist nicht mehr erforderlich, um in die Webshops einzusteigen.

Alle amazon.de-Fans können die DLRG mittels smile.amazon.de unterstützen. Das Prinzip ist vergleichbar.



Nachdem Amazon früher selbst über andere Plattformen aktiv war, haben sie mit dem smile-Angebot etwas Eigenes geschaffen, gleichzeitig die Provision aber auch auf 0,5 % reduziert.



Wenn man sich für seine Online-Einkäufe gleich smile.amazon.de als Startseite einrichtet und vorab die DLRG als Empfänger einstellt, kostet es keinerlei Mühe, mit jedem Geschenk für die Lieben auch der DLRG eine kleine Spende zukommen zu lassen. Einmal eingerichtet ist fortan das Spenden ein „Selbstläufer“

Für beide Angebote gilt: mit wenigen Klicks kann nahezu jeder Einkauf im Internet zu einer guten Tat für die DLRG werden, ganz ohne Mehrkosten für den Käufer! Frei nach dem Motto „Kleinvieh macht auch Mist“ können viele kleine Beträge uns helfen, Großes zu erreichen.

Vielen Dank im Voraus für Ihren Einkauf zu unseren Gunsten! Viel Spaß beim Online-Shopping!

Schwimmstunden in Nürnberg

Montag

Hallenbad Katzwang

19.00 - 19.30 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

19.30 - 20.00 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

20.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder [Werner Streb]

20.15 - 21.15 Uhr: Erwachsenenschwimmkurse für Anfänger [Jörg Laubenstein]

20.30 - 22.00 Uhr: Rettungsschwimm Ausbildung [Sandra Thiede]

20.30 - 21.00 Uhr: Wassergymnastik-Kurse im Nichtschwimmerbecken [Brigitte Welsch]

Mittwoch

Hallenbad Katzwang

16.00 - 16.45 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

16.45 - 17.30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

süd.stadt.bad

19.00 - 20.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Marc Jendrecki]

20.00 - 21.00 Uhr: Rettungsschwimm Ausbildung [Marc Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder, Rettungsschwimm Ausbildung [Marc Jendrecki]

In den Ferien beginnen die DLRG-Stunden im süd.stadt.bad erst um 20 Uhr!

20.00 - 21.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Marc Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder und Einsatzkräfte [Marc Jendrecki]

Donnerstag

Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

17.30 - 19.30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter
Rettungsschwimm Ausbildung für Aktive
Freies Schwimmen für Mitglieder
[Rolf Niebelschütz]

Freitag

Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

20.00 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA [Monique Laubenstein]
Freies Schwimmen für Mitglieder

Hallenbad Katzwang

20.45 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA
Schwimmtraining mit Ziel Juniorretter und
Rettungsschwimmer [Jörn Knoblich]

20.45 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder

Hallenbad Langwasser

16.30 - 17:30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter
[Fabian Schillfarth, Antje Weber]
+ Freies Schwimmen

Hallenbad der Bereitschaftspolizei Nürnberg (Zutritt nur für Mitglieder)

15:30 - 21:00 Uhr: Freies Schwimmen für alle Mitglieder

17:30 - 18:30 Uhr: Wettkampfttraining für Erwachsene

17:30 - 19:30 Uhr: Wettkampfttraining für Kinder und Jugendliche

18:30 - 19:30 Uhr: Training ab Seepferdchen bis DJSA Bronze

[Ansprechpartner: 15:30 - 18:00 Uhr: Heinz Kvasnicka,
18:00 - 21:00 Uhr: Jörg Laubenstein]



Hanspeter Kahn vor dem Einsatz- und Ausbildungszentrum der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Ihm hatte einst das Haus gehört, hier befand sich die Omnibuswerkstatt seiner Familie. Er ist froh, dass hier wieder Leben herrscht.

So manches Andenken darf bleiben

Das Einsatz- und Ausbildungszentrum der DLRG war früher eine Omnibuswerkstatt

VON SABINE EBINGER (Text)
UND MICHAEL MATEJKA (Fotos)

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft hat alles unter einem Dach: Im DLRG-Zentrum in Gibraltarhof finden sich Fahrzeughalle, Lager



Gemütlichkeit. Dennoch möchten hier immer wieder Mitglieder – etwa bei „Kook im Park“, wenn permanent Samstagsdienst zu schiefen ist und so mancher sich den Heimweg sparen will. Nachwuchsregeln kennt man beim Verein mehr: 860 Mitglieder,

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.



Vorläufiger Veranstaltungskalender 2018

Datum	Veranstaltung	Ansprechpartner
Jeden ersten Dienstag im Monat	Vorstandssitzung	Jörg Laubenstein
04. Februar	Kreisverbandsmeisterschaften	Lucie Reller
28. Februar - 4. März	Freizeit, Touristik und Garten – Messe	Jörg Laubenstein
April	Kreisverbandsjugendtag	Lucie Reller
April	Kreisverbandsversammlung	Jörg Laubenstein
17. März	Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Dietenhofen	Jugendvorstandschaft

31. März	„Franken zeigt sich“ Festumzug beim Frühlingsvolksfest	SEG 50plus, Werner Streb
01. - 03. Juni	Rock im Park	Patrick Kutscheidt
18. Juni	Kärwa-Umzug in Mögeldorf	Wolfram Gäbisch
22. - 24. Juni	Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Bayreuth	Lucie Reller
07. Juli	Tag der Jugendverbände in Schwabach	Lucie Reller
07. Juli	Lions 8. Entencup	Wolfram Gäbisch, Technische Leitung
24. August	Festumzug beim Herbstvolksfest	SEG 50plus, Werner Streb
September	Altstadtfestumzug	SEG 50plus, Werner Streb
10. November	Aktivessen	Vorstandschaft
Dezember	Weihnachtsfeiern	SEG 50plus, DLRG- Jugend
1./8./15./22. Dezember	Spendensammeln im Advent	Jörg Laubenstein



Boote, Einsatzwagen, Anhänger und mehr: In der großen Halle ist viel Platz für die Gerätschaften.



Nicht unbedeutend genügtlich, dafür aber durchaus praktisch: Nach langen Einsätzen und bei Schulungen kann hier übernachtet werden.



Mannuel Schlichtert bestückt den Erste-Hilfe-Rucksack für den Rettungswagen — der 1923-Jährige ist schon seit zehn Jahren beim DLRG mit dabei (linkes Bild). Über Mitgliederschwund kann der Kreisverbandsvorsitzende Jörg Laubenstein nicht klagen. Ganz im Gegenteil: Jahr für Jahr kommen neue Mitstreiter hinzu.

sehr zumachen (mit der neuen Nutzung).

Wehrmut, Sehnsucht — es ist wohl von jedem ein bisschen etwas. „Bislang im Monat schwere Luft hier vorbei“, sagt der Kapitän vom Eiserberg. „Seit 30 schon lange nicht mehr.“ Der heute 83-Jährige hat vor zehn Jahren seine frühere Omnibuswerkstatt an die DLRG verkauft. Eigentlich hatte er als Käufer eine Firma im Blick, auch der Notarzttermin war schon vereinbart. Da suchte ihn der frischebackene DLRG-Kreisverbandsvorsitzende Jörg Laubenstein auf und bat um die Immobilie. Dem dem DLRG wurde kurzfristig die bisherige Fahrzeughalle gekündigt, ein Ersatz musste dringend gefunden werden.

Kohn ließ sich von der ehrenamtlichen Hilfsorganisation überzeugen. „Dabei hatten wir nicht mal die schriftliche Finanzierungsanfrage der Banken“, erinnert sich Laubenstein. Doch alles ging gut: Für 400.000 Euro erstand die DLRG das Haus, steckte 100.000 Euro und ungezählte Arbeitsstunden in Renovierung und Umbau.

Die Mühlen haben sich gedreht. In der Halle im Erdgeschoss stehen neun von 16 Einsatzfahrzeugen sowie drei Leichterboote. Im Keller ist das Lager für die Rucksäcke. Die große Handwaschbecken für die Mitarbeiter etwa wurde einfach umfunktioniert.

Dieser Schraubstock hat schon in der Werkstat seine Dienste geleistet.



Die Ehrenamtlichen rollten das mächtige Ding in den Hof, setzten Rosen und Buchhörn — fertig war die Pflanzenenschiebe. Wer mit Hanspeter Kohn, der kurz nach dem Verkauf selbst DLRG-Mitglied wurde, durchs Haus geht, der wird auf weitere Anlagen aufmerksam gemacht. Mit dem grünen Schraubstock in der Werkstatt hat er einst gearbeitet. „Damit habe ich so manches Blechle wieder gerade geschraubt.“

Die Jungen sind mit dabei!

Fleißig gearbeitet wird in dem Haus auch heute noch. Im ersten Stock befinden sich Schulungsräume, Büro und ein großes Zimmer mit TV, Sofa und Billardtisch für die Jugend. Einmal im Jahr findet der Kitzertun-Tag statt. „Der Kitzertun-Tag ist ein Schachturnier, bei dem ein Fernseher steht im Raum“, das war's. Funktionalität schlägt hier

Schmitt, 19 Jahre alt. „Ich rade aus Kind erinnern Schwimkurs gemacht und ihn dann hangen gelassen.“

Der DLRG ist für alle Wasserfliegen im Haidgebirge zuständig und rückt bei Hochwasser bei der Oberrheinstation etwa bei Konzern oder Vierschillingen Sanitätsdienste oder bietet Schwimm- und Erste-Hilfe-Kurse an. Zusammenhänge sind großgeschrieben. Jeder kann so helfen, wie er es schafft. Genau das schätzt Claudia Knoblich, die oft im Büro im ersten Stock anzutreffen ist. Die 40-Jährige arbeitet, hat zwei Kinder — und nimmt sich noch die Zeit, beim DRLG quast als rechte Hand des Vorsitzenden mitzuhelfen. „Mir gefällt es, sich für eine gute Sache einzusetzen.“

Blick in die Küche: Hier herrschen Ordnung und Sauberkeit. Dies ist das Reich der Sanitormen, die bei Bedarf mal eben für 70 Leute Schmilz, Glasch oder Suppe zaubern. Die Kochkunst hat sich herumgesprochen, sagt Claudia Knoblich: „Wenn es im Landesverband heißt: ‚Wir machen eine Tagung in Nürnberg, freuen sich alle, weil das Essen so gut ist!‘ Und wie bei jedem Haus gibt es auch an der Ehrenreitsstaltung etwas zu tun. Ehrenreitsstaltung kleine Gruppen im Haus, aber auch bei der Veranstaltung. Hier oder wird fortzuden regelmäßig nach dem Rechten schauen.“



Mannuel Schlichtert bestückt den Erste-Hilfe-Rucksack für den Rettungswagen — der 1923-Jährige ist schon seit zehn Jahren beim DLRG mit dabei (linkes Bild). Über Mitgliederschwund kann der Kreisverbandsvorsitzende Jörg Laubenstein nicht klagen. Ganz im Gegenteil: Jahr für Jahr kommen neue Mitstreiter hinzu.

Ansprechpartner

Ute Gäbisch:	0911-54 23 78	ute.gaebisch@nuernberg.dlrg.de
Baukis Heuler:	0911-66 07 282	
Mark Jendrecki:	0911-2 53 71 82	mark.dlrg@email.de
Jörn Knoblich	0911-81 59 012	joern.knoblich@nuernberg.dlrg.de
Heinz Kvasnicka	0911- 73 24 53	heinz.kvasnicka@nuernberg.dlrg.de
Jörg Laubenstein:	09131-74 30 44	joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de
Monique Laubenstein:	0174-1 93 50 92	monique92lau@web.de
Rob Niebelschütz:	0171-6 97 14 46	rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de
Fabian Schilfarth		fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de
Werner Streb:	0911-53 63 73	werner_streb@t-online.de
Sandra Thiede:	0911-4 62 40 36	sandra.thiede@web.de
Antje Weber:	0911-58 12 51	antjeweber1973@freenet.de
Brigitte Welsch:	0911 632 03 57	brigitte.welsch@freenet.de

Adressen der Schwimmbäder

Hallenbad Katzwang	süd.stadt.bad (Hallenbad Süd):
Katzwanger Hauptstr. 21	Allersberger Straße 120
90453 Nürnberg (Buslinien: 62, 662)	90461 Nürnberg (Straßenbahnlinien 8+9)
Hallenbad Langwasser:	Schwimmhalle der EWF:
Breslauer Straße 251	Regensburger Straße 160
90471 Nürnberg	90478 Nürnberg
(U1: Langwasser-Mitte oder	(Straßenbahnlinien 6+9,
Bus 56/57: Langwasser-Bad)	Buslinien 36, 65, 55)
Hallenbad der	
Bereitschaftspolizei Nürnberg:	
Kornburger Straße 60	
90469 Nürnberg	
(Bus 68: Kornburger Straße + Fußweg, ca. 20 min)	

Hinweise zu den Schwimmzeiten

Unsere Schwimmstunden finden nur an Schultagen statt, also nicht während der Schulferien und nicht an Feiertagen!

Schulferien 2017/2018 in Bayern
 Weihnachtsferien: 23.12.2017 - 05.01.2018
 Winterferien: 12.02.2018 - 16.02.2018
 Osterferien: 26.03.2018 - 07.04.2018
 Pfingstferien: 22.05.2018 - 02.06.2018
 Sommerferien: 30.07.2018 - 10.09.2018
 Für alle Schwimmstunden ist eine aktive Mitgliedschaft erforderlich mit Ausnahme von Anfängerschwimmkursen für Kinder sowie Rettungsschwimmausbildung (feste Kursgebühr). Pro Jahresdrittel ist für jedes Schwimmtraining sowie die Wasser-gymnastik das so genannte „Wassergeld“ zu zahlen. Der SEPA-Einzug erfolgt immer zum 10. Dezember jeden Jahres. Bei den Erwachsenenschwimmkursen kann zwischen Mitgliedschaft mit Wassergeld und fester Kursgebühr gewählt werden.

Die Ausbilder/innen geben dazu gerne Auskunft.

Selbstverständlich können Interessierte gerne zwei- bis dreimal zum Schnuppern kommen.

Der DLRG-Vereinsvorstand

Stand: 06.12.2017

(alle Telefonnummern ohne angegebene Vorwahl = 0911)

DLRG-Vereinsheim und Geschäftsstelle

Erlenstrasse 30, 90441 Nürnberg
Tel: 26 24 11, Fax: 26 62 99
www.nuernberg.dlrg.de, info@nuernberg.dlrg.de

DLRG Wasserrettungsstation Pleinfeld, Strandhaus West

Am Brombachsee 4, 91785 Pleinfeld
Tel: (09144) 92 76 61

Bankverbindungen

DLRG-KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
Sparkasse Nürnberg, BIC: SSKNDE77XXX
IBAN: DE62760501010001939888
Spendenkonto: IBAN: DE83760501010006606180
DLRG-Jugend: IBAN: DE05760501010001307795

Vorsitzender

Jörg Laubenstein
Tel: 0174 / 201 47 10 (p), (09131) 74 30 44(d)
joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender Vorsitzender

Heinz Kvasnicka
Tel.: 73 24 53 (p), heinz.kvasnicka@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender Vorsitzender

Wolfram Gäbisch
Tel: 54 23 78 (p), 2 31 83 38 (d),
wolfram.gaebisch@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender Vorsitzender

Florian Müller
Tel: 0172/81 31 251, florian.mueller@nuernberg.dlrg.de

Schatzmeister

Dimitrij Zilin
Tel: 0178 / 66 91 560, dimitrij.zilin@nuernberg.dlrg.de

Beisitzerin des Vorstands

Claudia Knoblich
Tel.: 8159012, Fax: 8159014, Mobil: 0170 / 771 16 20,
claudia.knoblich@nuernberg.dlrg.de

LeiterIn Öffentlichkeitsarbeit

- momentan leider nicht besetzt -

Stellvertretende Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Juliana Rimalovskiy
Tel.: 0177/61 17 886, juliana.rimalovskiy@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Müller
Tel.: 0162 / 25 45 053, stefan.mueller@nuernberg.dlrg.de

Technischer Leiter Einsatz (TLE) und Materialwart

Patrick Kutscheidt
Tel: 80 19 53 56, 0170 / 906 04 46,
patrick.kutscheidt@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLE

Alexander Halle
Tel: 0176/66 61 39 98, alexander.halle@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLE

Daniel Schmidt
Tel: 0160 / 717 70 07, daniel.schmidt@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLE

Benjamin Porsinger
Tel: 0176 / 66 85 43 78, ben.porsinger@nuernberg.dlrg.de

Technischer Leiter Ausbildung (TLA)

Rolf Niebelschütz
Tel: 46 51 81, rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLA

Roland Schamberger
Tel: 33 46 35, roland.schamberger@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLA

Thomas Marx
Tel: 0174 / 270 42 56, thomas.marx@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLA

Fabian Schilfarth
Tel: 0170 / 66 29 924, fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de

Jugendvorsitzende

Lucie Reller
Tel: 0152 / 340 32 641,
lucie.reller@nuernberg.dlrg-jugend.de

Stellv. Jugendvorsitzende

Monique Laubenstein
Tel: 0174 / 19 35 09 2, monique92lau@web.de

Manuel Schilfarth

man.schil@aol.de

Stefanie Eva

Kevin Blahm

Patrick Blahm

Jugend-Schatzmeister

Philipp Ahnert
Tel: 0173 / 387 89 11,
schatzmeister@nuernberg.dlrg-jugend.de

Ansprechpartner/innen im Überblick

Schwimmausbildung	siehe Ansprechpartner/innen der Schwimmstunden
Anfängerschwimmausbildung	Mark Jendrecki 0911-25 37 182, anfaengerschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Rettungsschwimmausbildung	Sandra Thiede 0911-46 24 036, rettungsschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Vorstandschafft, Versicherungen, Vereinsheimwart, Vereinsheimtermine	Jörg Laubenstein, Kontaktdaten siehe linke Seite
Fundraising	Claudia Knoblich, Kontaktdaten siehe linke Seite
Mitgliedschaft	Ute und Wolfram Gäbisch Tel: 0911-54 23 78, mitgliederverwaltung@nuernberg.dlrg.de
Registrierung Rettungsschwimmen, Ersatzausweise	Heinz Kvasnicka, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wasserrettungsdienst, Technische Hilfe, DLRG-Material, Sandienste, Newsletter	Patrick Kutscheidt, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wachdienst Brombachsee	Dominik Lungerich brombachsee@nuernberg.dlrg.de
Ausbildung, Fortbildungen	Rolf Niebelschütz, Kontaktdaten siehe linke Seite
Erste-Hilfe-Ausbildung	Kerstin Kvasnicka erste-hilfe@nuernberg.dlrg.de



Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg

Wolfram Gäbisch

Ehrenamtlich aktiv an zwei Orten

Seit 1961 bietet die Stadt Nürnberg alle zwei Jahre ihren Bürgerinnen und Bürgern beim Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen, damit diese die „Stadt live“ erleben können. Die Zentralveranstaltung am Sonntag, den 15. Oktober, am Hauptmarkt stand dabei wie immer unter einem Motto, dieses Jahr war es „Ehrenamt erleben und entdecken“. Versteht sich also quasi von selbst, dass wir von der DLRG da mit dabei sind.

Wie die anderen Rettungsorganisationen, die alle auch am Hauptmarkt vertreten waren, stellten wir nun das Ehrenamt in den Mittelpunkt unserer Präsentation, wie gewohnt mit einem Rettungsboot als Blickfang, dieses Mal mit dem „Flaggschiff“ unserer Flotte, der „Elsbeth Biebel“: Angelspiel für Kinder und



Der „Hingucker“ schlechthin auf dem Hauptmarkt: Unser Motorrettungsboot „Elsbeth Biebel.“

jede Menge Informationsmaterial sind sowieso obligatorisch. Direkt an der Hauptmarkt-Westseite, gegenüber Deutschlands ältester Buchhandlung „Korn und Berg“, befanden wir uns in bester Lage und wurden aufgrund des schönen, sonnigen Herbstwetters (wie kriegt das das städtische Presseamt nur immer wieder hin?) regelrecht überrannt, obwohl die „Konkurrenz“ auf dem Hauptmarkt sehr groß war.

Erneut ein Erfolg war auch das auf dem N-Ergie-Truck vom stellvertretenden Vorsitzenden durchgeführte Baderegeln-Quiz, das



Hier geht's lang zur Bootspartie auf der Pegnitz: Direkt auf der Fleischbrücke hatten wir unseren „Kundenstopper“ aufgestellt.



„A Mords-Gwerch“ am DLRG-Stand am Hauptmarkt. (Foto: Axel Eisele)

zwei Mal „über die Bühne ging“: Die Moderation auf dem, als Showbühne dienenden, Truck oblag Christel Paßmann vom Kulturreferat der Stadt Nürnberg. Im Gespräch mit ihr kam dann noch jede Menge Information über die DLRG ans Publikum rüber.

Doch wir waren nicht nur am Hauptmarkt aktiv. Vom dortigen Besucherstrom konnten wir auch an unserem zweiten Standort profitie-



Der frisch gebackene Bootsführer Manuel Schilfarth macht der Nachwuchsgeneration das Bootfahren schmackhaft.



Die rege Nachfrage nach unseren Pegnitz-Rundfahrten konnte nur mit zwei Booten bewältigt werden. (Foto: Axel Eisele)



Souverän lösten die Kids auf dem N-Er-gie-Truck das Baderegeln-Quiz von Wolfram und Ute Gäbisch und wurden dafür mit attraktiven Preisen belohnt.

ren, denn nicht weit weg und ganz nah an unserem Element, dem Wasser, nämlich an der Liebesinsel am Trödelmarkt, hieß es ebenfalls „DLRG erleben“. Mit folgendem Eintrag im Programmheft luden wir dazu ein, uns dort zu besuchen:

„An einem Infostand auf der Liebesinsel erhalten interessierte Besucherinnen und Besucher umfangreiche Informationen zum breiten Leistungsspektrum der DLRG in den Bereichen Einsatz und Ausbildung. Kinder können ihre Geschicklichkeit bei einem Angelspiel testen. Bei ausreichendem Wasserstand besteht die Möglichkeit, an einer kleinen Bootsrundfahrt auf der Pegnitz teilzunehmen und so die Altstadt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.“

Der ausreichende Wasserstand war an diesem sonnigen Oktobertag kein Problem und wir konnten die Rundfahrt auf der Pegnitz gleich sogar auf zwei Booten anbieten. Nachdem die ersten – selbstverständlich vorschriftsmäßig mit Schwimmwesten ausgerüsteten – Bootsgäste mit den auffällig roten DLRG-Booten Richtung Heilig-Geist-Spital unterwegs und damit von den Brücken aus sichtbar waren, fand auch unser Angebot hier regen Publikumszuspruch, sodass die Besucher – jung und alt – sich bisweilen geduldig in lange Warteschlangen einreihen mussten.

Doch aufgrund unserer Informationsangebote an Land und dem obligatorischen Angelspiel ließen sich solche Wartezeiten leicht überbrücken. Auch so manches angenehme Gespräch konnte an diesem idyllischen Ort mitten in der Altstadt geführt werden.

Für viele, die in die DLRG-Boote stiegen, war der Perspektivenwechsel äußerst attraktiv, besonders für Hobby-Fotografen und -filmer. Von der Pegnitz aus hatten sie den Abschnitt zwischen Weinstadel und Heilig-Geist-Spital noch nicht betrachtet. Und wann kommt man so schnell wieder so nah an den „von oben“ kaum sichtbaren Hochwasserstollen, der unter einigen Häusern hindurchführt, heran?

Wie dem Dankschreiben von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly an alle Akteure des

Tags der offenen Tür zu entnehmen ist, hatten sich im Verlauf des Wochenendes insgesamt mehr als 100.000 Wissensdurstige über die in Nürnberg vorhandenen Dienstleistungsangebote und Möglichkeiten, ein Ehrenamt auszuüben, informiert.

Als einer von vielen Dienstleistern auf rein ehrenamtlicher Basis im großen Spektrum der Halbmillionen-Stadt Nürnberg durfte die DLRG bei dieser Veranstaltung nicht fehlen. Die Teilnahme können wir als Erfolg für unsere Öffentlichkeitsarbeit verbuchen.

Ich möchte mich daher bei allen Aktiven für die Unterstützung und Mitwirkung ganz herzlich bedanken.



Bei herrlichem Sonnenschein spiegelt sich die Frauenkirche in einem Fenster unseres Einsatzfahrzeugs. (Foto Axel Eisele)

CISCO-Ehrenamtstag bei der DLRG

Patrick Kutscheidt

Es war am Mittwoch, dem 21.06.2017, als sich gegen 8:30 Uhr fleißige Helfer in unserem Hof versammelten, nämlich Mitarbeiter der Firma CISCO, die sich da trafen, um etwas Gutes für das Ehrenamt zu tun. Dietmar Kattwinkel hatte die Aktion initiiert und das Team zusammen gestellt.

Die IT-Firma CISCO stellte im Rahmen des Ehrenamtstages Personal frei und finanzierte das benötigte Material, um bei uns im Hof das Gemäuer in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Durch neue Licht- und Elektroanlagen waren unansehnliche dunkle Flecken entstanden und auch an der Mauer zum Nachbargrundstück hin hatte das schöne Blau gelitten. Aber nicht nur die Außenbereiche bekamen einen neuen Anstrich, sondern auch der Flur im ersten Stock erstrahlt jetzt in neuem weißem Glanz.

Vielen Dank an Dietmar Kattwinkel und sein Team:

Daniel Bromberg, Arne Trittelvitz, Oliver Engelmohr, Alexander Heimbach und Matthias Förtsch, sowie Andreas Heuler seitens der DLRG.

Das habt Ihr toll gemacht!



Fleißige Maler sind auf unserem Hof in der Erlenstraße 30 zugange.

Neues von den Rettungshunden

Katrin Porsinger

Mantrailer der Rettungshundestaffel Nürnberg legen erfolgreich Prüfung zum Personen-Spürhund ab

Zwei Mantrailer Teams der DLRG Rettungshundestaffel Nürnberg haben am 04.11.2017 in Regens-
tauf und Zeitlarn (Regensburg) erfolgreich ihre Prüfung zum Personen-Spürhund (Mantrailer)
abgelegt.

Herzlichen Glückwunsch an

Marina Dohnke mit Theo (li) und an Kathja Schaller-Schick mit Banya (re)



Die Mantrailer sind auf den individuellen Geruch von Menschen trainiert. Der Mantrailer kann bei der Suche verschiedene menschliche Gerüche voneinander unterscheiden und sich trotz vieler Menschen ausschließlich an den Geruchsmerkmalen der gesuchten Person orientieren. Mantrailer können, im Unterschied zu Flächensuchhunde, gut in Gebäuden und auf bebauten Flächen eingesetzt werden. Sie sind daher prädestiniert für die Suche in Ortschaften und Städten, während z.B. die Flächensuchhunde besonders zum Absuchen großer Flächen und Waldgebiete eingesetzt werden.

Haben wir euer Interesse geweckt?? Wir suchen vierbeinige und zweibeinige Unterstützung unseres Teams der DLRG-Rettungshundestaffel.

Wenn ihr Lust habt, im Sucheinsatz zu unterstützen, mit eurem Hund vermisste Personen suchen und aufzuspüren, dann meldet euch!

Als Ansprechpartner in der DLRG Nürnberg steht für die Rettungshundearbeit

Katrin Porsinger unter Rettungshunde@nuernberg.dlrg.de oder 01795265843 zur Verfügung.

Herbstvolksfestumzug 2017

Werner Streb

Freitag, der 25. August, war ein besonders heißer Tag, denn die Temperatur betrug noch um 17:30 Uhr 31°C. Die Sommersonne meinte es also besonders gut mit uns DLRG'lern und schenkte uns abends noch strahlenden Sonnenschein für den Festumzug.

„Zufriedene Gesichter bei den Schaustellern am ersten Volksfestwochenende mit 330.000 Besuchern“ schrieb die Lokalpresse am Montag darauf. Wir hatten aber den Eindruck, dass gerade zur Umzugszeit eine Besucherflaute geherrscht hat. Vielleicht war es aber auch nur der Hitze geschuldet. Wir ließen uns dennoch nicht davon abhalten und zogen mit unserem Boot durch die Budenstrassen. Ein besonderes Highlight war der DLRG-Truck von Robert Feder, der ferngesteuert unserem Boot hinterherfuhr.

Den Abschluss fand der Zug dann im Papertzelt, in dem alle teilnehmenden Gruppen von dem Moderator auf der Bühne besonders begrüßt wurden. Am reservierten Platz angekommen nahmen wir dann einen großen Schluck aus dem Maßkrug und ließen uns die Bratwurstsemmel schmecken.



Aktuelle Informationen schnell und regelmäßig

Jörg Laubenstein

Unser DLRG-Kreisverband wächst, eine wirklich sehr schöne Tatsache, über die wir uns schon mehr als ein Jahrzehnt freuen dürfen. Auch wenn wir das Wachstum ganz banal nur an den jährlich steigenden Mitgliederzahlen ablesen, steckt doch viel mehr dahinter...

Je mehr Mitglieder der Kreisverband hat, umso unterschiedlicher ist der Informationsbedarf des Einzelnen. Oft kommen Informationen so kurzfristig, dass nur noch ein Newsletter per Email oder eine WhatsApp-Nachricht per Handy viele Mitglieder rechtzeitig erreicht.

Dabei stellen wir immer häufiger fest, dass zwar viele Mitglieder auf dem Mitgliedsantrag eine Emailadresse oder eine Handynummer angegeben haben, aber, dass diese Daten nicht mehr gültig sind.

Wer also Informationen rund um unseren Kreisverband bekommen möchte, der schreibe seine aktuelle Emailadresse und/oder Handynummer bitte an joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de

Es gibt natürlich auch Informationen auf unserer Homepage <https://nuernberg.dlrg.de>, auf Facebook oder über verschiedene WhatsApp-Gruppen. So versuchen wir möglichst vielfältig mit unseren vielen Mitgliedern zu kommunizieren.



Mit dem QR-Code direkt auf unsere Facebook-Seite bzw. Homepage.
Probiert es gleich aus!

Trailerpark Open Air

Patrick Kutscheidt

Sanitätsdienst beim Open Air Konzert von Trailerpark am Airport Nürnberg

Am 2. September dröhnten nicht nur startende Flugzeuge am Flughafen, sondern auch die Bässe der Band Trailerpark, die an diesem Abend auf dem Open Air Gelände am Flughafen gastierte.

Mittendrin zwischen 5000 meist jüngeren Fans auch 20 Sanis der DLRG, die alle Hände voll zu tun haben sollten. Aber von Anfang an.

Als unser Partner, das Concertbüro Franken, mit der Anfrage auf uns zukam, „Trailerpark“ mit Sanitätern abzusichern, musste ich zu meiner Schande gestehen, von der Band noch nie etwas gehört zu haben. Erst dachte ich an eine Art Festival..?!

Doch generell gilt: Bevor überhaupt ein Angebot für einen Sanitätsdienst abgegeben werden kann, wird anhand eines Algorithmus und einer von uns erstellten Gefahrenanalyse der Bedarf an Sanitätern und Einsatzfahrzeugen etc. ermittelt.

In diesem Fall ergab die Analyse einen Bedarf von 20 Sanitätern, die mit einem Zelt, zwei Krankenwagen und einem Rettungswagen die Veranstaltung absichern sollten. Doch nun kam schon ein Problem. Wer unseren Fuhrpark kennt, weiß, es gibt nur einen Krankenwagen. Die Nachfrage bei den übrigen Nürnberger Hilfsorganisationen hat leider aufgrund des parallel stattfindenden District Ride in der Innenstadt nicht zum erhofften Unterstützungserfolg geführt. Somit mussten wir über die Grenzen hinaus um Hilfe bitten. Da es in Bayern noch eine zweite DLRG Gliederung gibt, die ebenfalls über einen Krankenwagen verfügt, war der Weg schnell klar. Ein kurzer Anruf bei den Kameraden aus Augsburg und schon war das Fehlen eines zweiten Krankenwagens kein Problem mehr

Nun konnte der Tag kommen.

Die ersten Fans waren bereits drei Stunden vor dem Einlass vor Ort und warteten ge-



duldig, denn das Areal befand sich zu der Zeit nämlich noch im Aufbau! Kurz bevor die Schranken geöffnet wurden, ging auch schon die erste Notfallmeldung bei uns ein: Eine Besucherin ist kollabiert.

So sollte es den gesamten Abend über weiter gehen. Für eine kurze Zeit waren alle Plätze im Zelt belegt, sodass wir einen Krankenwagen als weitere Behandlungskapazität hinter die Bühne verlegen mussten.

Bis auf wenige Ausnahmen haben wir aber alle Patienten nach ambulanter Behandlung wieder entlassen können. Für drei Patienten endete der Abend leider in der Klinik.

Nach Konzertende und Heimreise der Besucher, konnten wir zügig abbauen und selbst den Weg nach Hause bzw. ins Einsatz- und Ausbildungszentrum antreten.

Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, im Besonderen bei den Kameraden aus Augsburg für die Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit!



IHR SPEZIALIST FÜR BRAND- UND ATEMSCHUTZ

WIR BIETEN IHNEN U.A.:

- Rundum-Service für Rauchwarnmelder
(Beratung, Verkauf, Montage, Wartung, Vermietung)**
- Reinigung und Wartung von Atemschutzgeräten**
- Verleih von Atemschutzgeräten**

STM-WITTMANN
Sicherheitstechnik und mehr
Unterfarnbacher Str. 189
90766 Fürth
Tel.: 0911 97793034
E-Mail: info@stm-wittmann.de
www.stm-wittmann.de



Aktueller Stand des Garagenneubaus

Jörn Knoblich und Jörg Laubenstein

Viele von Euch haben es schon mitbekommen. Die gerade vor 10 Jahren gekaufte ehemalige Buswerkstatt ist schon wieder zu klein. Seit dem Erwerb sind nicht nur die Mitgliedszahlen stetig gestiegen, auch die Anforderungen und Einsatzgebiete des Kreisverbandes wuchsen weiter. So kamen in Nürnberg u.a. der Bereich Strömungsrettung, sowie die Rettungshundestaffel mit hinzu und der Sanitätsbereich wuchs rasant. Auch im Katastrophenschutz wird aktuell das Konzept in Bayern geprüft und weiterentwickelt. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, wurden mehrere neue Fahrzeuge und Anhänger angeschafft, mit der Folge, dass in unserer Halle der Platz eng wird. Bereits jetzt muss ein Boot über den Winter fremd gelagert werden.

Die bestehenden alten Garagen im Hof sind so niedrig, dass hier außer den kleinsten Booten wie Arielle oder Orca keine Fahrzeuge oder Hänger untergestellt werden können. Außerdem können die Bootsmotoren nicht mit in diesen Garagen gelagert werden, da Sie bei strengem Frost irreparable Schäden erleiden könnten.

Um Platz für bereits beschlossene und zukünftige Anschaffungen zu schaffen, wurden unterschiedliche Varianten untersucht, wie Anmieten von Garagen, Ankauf des Nachbargebäudes Schließlich fiel mit großer Mehrheit die Entscheidung, Großgaragen an Stelle der alten Garagen zu erstellen.

Die neuen Garagen sollen u.a. unseren wesentlich größeren Einsatzfahrzeugen mit mehr als 3m Höhe, sowie unseren Booten Platz bieten. Weiterhin soll die Lagerung von Material wie z.B. Zelte ermöglicht werden. Der umbaute Raum der Garagen wird sich von 171 auf 486m³ erheblich vergrößern. Für die Halle wurde eine gedämmte Ausführung mit Frostwächter (Solltemperatur ca. 4°C) vorgesehen. Damit kann zukünftig auf ein Einwintern der Bootsmotoren verzichtet werden, mit der Folge, dass die Boote jederzeit kurzfristig ein-

satzklar sind. Auch die Lagerung von anderem frostempfindlichen Materialien ist so möglich.

Nachdem wir das Regenwasser wegen einer geänderten Entwässerungssatzung der Stadt auf unserem Grundstück versickern lassen müssen, haben wir uns entschlossen, das Dach in Eigenleistung zu begrünen. Die Begrünung sorgt für verzögerten und geringeren Wasserabfluss, reduziert die Gebäudeerwärmung durch die Sonne und schützt die Dachabdichtung vor direkter Sonneneinstrahlung.

Wer fühlt sich berufen, an der Dachbegrünung mitzuarbeiten?

Aktueller Stand des Projekts

Bereits im vergangenen Jahr haben wir unseren Bedarf analysiert und ein Konzept entwickelt. Im Sommer wurde dann ein Architekt für die Entwurfspläne gesucht und schließlich beauftragt. Während dieser sich einarbeitete und einen ersten Entwurf fertigte, wurden im September 2017 Bohrungen vor den alten Garagen für ein Bodengutachten durchgeführt. Begleitet wurden diese Bohrarbeiten durch einen Kampfmittelspürdienst. Glücklicherweise konnten keine Kampfmittel im Bereich der Bohrungen aufgespürt werden. Das Bodengutachten ergab, dass nur mit durch Bauschutt gering verunreinigten Auffüllungen gerechnet werden muss. Damit dürften die Zusatzkosten für die Abfuhr des Aushubes gering sein. Auch für die Gründung der Garagen und die Versickerung des Regenwassers sind demnach keine Probleme zu erwarten.

Inzwischen liegen die Entwurfspläne in erster Fassung vor, die nach Abstimmung und Einholen der Unterschriften aller Nachbarn am 1. Dezember bei der Stadt Nürnberg zur Genehmigung eingereicht werden konnten..

Während die Stadt diese prüft, müssen die Ausführungspläne vom Statiker erstellt und die Ausschreibung der Bauleistung vorbereitet werden.

Erklärtes Ziel ist ein Abschluss der Bauarbeiten (ohne die Dachbegrünung) bis September 2018, damit die Fahrzeuge im Winter 2018/19 wieder alle ein Dach über dem Kopf haben.

Kosten

Die kompletten Baukosten dürften gemäß bisheriger Schätzungen einschließlich der Planung und der Gebühren der Stadt ca. 178.000 EUR betragen.

Angesichts des engen Zeitrahmens von ca. 7 Monaten sind nur wenige Leistungen als Eigenleistung geplant, wie Elektroverdrahtung und Dachbegrünung.

Es liegt nun an uns, einen möglichst großen Teil der Kosten durch Spenden, Patenschaften oder ein Vermächtnis oder eine Erbschaft abzudecken und dann nur den Rest als Kredit aufzunehmen. Für die Kreditaufnahme liegt die Ermächtigung der Mitgliederversammlung vom 30.04.2017 bereits vor.

Wer seine direkte Unterstützung bei den Eigenleistungen zum Garagenneubau beitra-

gen möchte, möge sich bitte genauso bei uns melden, wie großzügige Geldgeber, die uns vielleicht für mehrere Jahre ein zinsloses Darlehen geben würden.

Mitglieder, die vielleicht darüber nachdenken, einen Teil ihres Erbes oder ihrer finanziellen Rücklagen dem Kreisverband zu geben, besuche ich gerne zu Hause und spreche über alle Details.

Je mehr Kapital wir als Kreisverband selbst aufbringen können, umso besser ist unsere Verhandlungsposition bei der Sparkasse Nürnberg, wenn es um günstige Zinssätze geht.

Die Projektleitung

Patrick Kutscheidt, für die Bedarfsanalyse seitens des Kreisverbandes

Jörn Knoblich, für bautechnische, fachliche Fragen

Jörg Laubenstein, für vertragliche Themen und Grundsatzentscheidungen



Fotomontage von Jörn Knoblich, die die Realisierung unseres Projekts vorab visualisiert.

Besuch im Kriminalmuseum

Werner Streb

Als Abschluss aller Aktivitäten der SEG 50plus im Jahre 2017 gab es noch ein besonderes Ereignis. Auf Empfehlung von Heinz Kvasnicka konnten wir einen Besuch im Kriminalmuseum Fürth realisieren und erhielten die exklusive Führung vom Chef des Fördervereins, Herrn Dietsch. So fanden sich am Samstag, 18.11.2017 vor dem Eingang des Museums am Rathaus Fürth 20 Teilnehmer der SEG 50plus mit großem Interesse ein. Wir erfuhren eingangs, dass das Museum nach monatelanger Renovierung und konzeptioneller Gestaltung der Räume am 25. September 2010 erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Das neue Kriminalmuseum im Keller des Fürther Rathauses macht Geschichte und Gegenwart von Kriminalität und Polizeiarbeit unter den Schlagwörtern: Krawalle, Kriminelles und Katastrophen lebendig. So werden wir dort bei einem Streifzug durch 200 Jahre Kriminal- und Polizeigeschichte geleitet. An verschiedenen Schautafeln konnten wir besonders interessante Kriminalfälle vom Tathergang bis zum Fallabschluss verfolgen. Insbesondere der Mordfall an der 12 jährigen Carla wird fast detailgetreu dokumentiert. Dazu gibt es Auszüge der damaligen Presseberichterstattung zu sehen. In einem weiteren Raum finden wir allerlei Mordwerkzeuge. Größtes Interesse fand die umfangreiche Sammlung von Pistolen und Gewehre. Aber auch die in Schaukästen enthaltenen Exemplare von Falschgeld und Drogen beeindruckten. Immer wieder sahen wir der jeweiligen Zeitgeschichte zugeordnetes technische Equipment – welches heute jedem Besucher ein schmunzeln entlockt. Aber zu seiner Zeit Stand der Technik darstellte. Ein weiterer Raum stellte einen begehbaren Tatort mit der gerichtsmedizinischen Spurenbegutachtung dar.

Am Ende der Führung waren die Teilnehmer von der detaillierten und intensiven Darstellung kriminalpolizeilicher Fallaufarbeitung beeindruckt. Wir dankten Herrn Dietsch für die exzellente Präsentation seines kleinen Museums.



Es spukt bei der DLRG...

Beatrice Buzila

Am Dienstag, den 31.10.2017 kamen 15 schaurig verkleidete Kinder gegen 15:30 Uhr ins Vereinsheim. Sie wurden bereits im Treppenhaus von Fledermäusen begrüßt, die zusammen mit einem Monster an der Tür, dem Grabstein und den Leichenumrissen die Dekoration für die bevorstehende Halloweenfeier bildeten.

Nach einigen Spielrunden in denen sich alle besser kennengelernt haben, kam langsam der Wunsch auf, raus zu gehen, um Süßes oder Saures zu sammeln. So machten um 17:30 Uhr zwei gruselige Gruppen die Umgebung um das Vereinsheim herum unsicher. Der Erfolg lies nicht lange auf sich warten, viele nette Menschen öffneten die Tür und schenkten den Kindern, wie es an Halloween üblich ist, etwas Süßes. Die Beutel wurden immer voller, je später es wurde.

Um kurz nach 19:00 Uhr kehrten wir zurück zum Vereinsheim, wo dann ein Festmahl auf uns wartete: Es gab Spaghetti mit Augen, bunte Zöpfe und Schneckenschleim zum Trinken. Für die Großen gab es anschließend einen gruseligen Filmabend mit Übernachtung.



Bootführerprüfung erfolgreich abgelegt

Fabian Schilfarth

Vier Nürnberger Bootsführeranwärter traten am 30.09.2017 zur Prüfung durch den Landesverband an. Seit April waren sie damit beschäftigt gewesen, einerseits die theoretischen Grundlagen zu Recht, Versicherung, Einsatztaktik oder Motorenkunde zu verinnerlichen und andererseits in der Praxis die wichtigen Manöver und Handgriffe rund ums Rettungsboot zu üben. Nach unzähligen Ausbildungsfahrten im Rahmen des Wachdienstes am Brombachsee und auch am Main-Donau-Kanal in Gebersdorf stellten sie sich nun zusammen mit 14 anderen Anwärtern aus Mittel- und Oberfranken der Prüfungskommission um ihre Kenntnisse in Theorie und Praxis unter Beweis zu stellen. Praktisch war dabei, dass die Prüfung in unserem Einsatzbereich am Sportboothafen Gebersdorf stattfand.

Zu Beginn standen die beiden schriftlichen Prüfungsteile auf dem Programm: die Theorie für den amtlichen Sportbootführerschein Binnen und der DLRG-spezifische Theorieteil. Es schlossen sich noch vor der Mittagspause die Prüfungen in Knotenkunde sowie Motorenkunde und Umgang mit Rettungswesten an, und die vier Prüfungsboote wurden zu Wasser gelassen.

Eine Besonderheit der DLRG-Bootsführerprüfungen besteht darin, dass der Prüfling vorher nicht weiß mit wem und auf welchem Boot er geprüft wird. Die beteiligten Ortsverbände stellen jeweils ein Boot zur Verfügung, sodass es theoretisch passieren kann, dass die Anwärter einen Bootstyp fahren, den sie vorher noch nie kennengelernt haben. Zum Glück blieben alle Nürnberger Prüflinge davon verschont und konnten deshalb nach dem Mittagessen optimistisch in die Praxis starten. Nacheinander wurde angelegt, abgelegt, vorwärts und rückwärts in eine relativ enge Stegbox eingeparkt, das Mensch-über-Bord-Manöver und die Parallelfahrt mit gerade einmal einem halben Meter Abstand (bei hoher Geschwindigkeit) demonstriert. Außerdem wurde in einer Gruppenaufgabe das Schleppmanöver

durchgeführt. Dabei achteten die Prüfer auch auf die Kommunikation der (nicht miteinander vertrauten) Bootsmannschaft.

Nachdem alle Boote wieder auf ihren Trailern verzurrut waren und damit die Prüfung endgültig beendet war, stieg die Spannung vor der Ergebnisverkündung. Die gute Nachricht kam zum Glück zügig: alle Nürnberger (und übrigens auch alle anderen Teilnehmer - eine Besonderheit in der Geschichte des LV Bayern) hatten die Prüfung bestanden und dürfen somit Rettungsboote im Einsatz führen.

Herzlichen Glückwunsch an unsere vier neuen Nürnberger Bootsführer: Florian Müller, Janik Stanke, Sven Ahles und Manuel Schilfarth! Wir wünschen euch für eure Dienste und Einsätze ein glückliches Händchen und immer eine Handbreit Wasser unter der Schraube!



Die neuen Rettungsbootsführer Manuel Schilfarth (li.) und Sven Ahles (re.) beim Aktivenessen.

Gebäude- und Dienstleistungsservice H. Jacobs



Reinigung von
- Büro
- Praxis
- Werkstatt

Hausmeister-
dienst
Grünanlagen-
pflge
Winterdienst

Uhlandweg 18, 90547 Stein
Tel: 0911/68936960; Fax: 0911/68936961
Mobil: 0177/60 29 367

Ein Blick in die Zukunft

Jörg Laubenstein

Wie entwickelt sich der Kreisverband in den nächsten Jahren?

Ich wurde bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr für die nächsten drei Jahre zu Eurem Vorsitzenden gewählt. Vielen Dank für Euer Vertrauen.

Als Vorsitzender habe ich vielfältige Aufgaben. Dazu gehört es auch, dass ich mir über die Vereinsentwicklung und die grundsätzliche Finanzierung Gedanken mache.

Das größte Kapital, das eine ehrenamtliche Rettungsorganisation hat seit Ihr Mitglieder. Denn Ihr füllt durch Euer ehrenamtliches Engagement unsere satzungsgemäßen Aufgaben mit Leben. Oder Ihr finanziert unseren Einsatz durch Euren Mitgliedsbeitrag. Es ist also eindeutig wichtig, möglichst viele Mitglieder zu haben. Und die reinen Zahlen sprechen für eine rosige Zukunft. Nach 837 Mitgliedern zum 31.12.2016 werden nun ein Jahr später schon ca. 890 Mitglieder sein. Unter den Neuzugängen sind auch immer wieder bereits ausgebildete

DLRGler aus anderen Landesteilen oder auch Interessenten an unserer Vereinsarbeit.

Deshalb stecken wir viel Geld in Ausrüstung und Ausbildung, damit wir im Einsatz unser Können erfolgreich zeigen können.

Es ist davon auszugehen, dass wir in den nächsten Jahren die Marke von 1.000 Mitgliedern erreichen werden. Vielleicht können sich noch einige von Euch daran erinnern, wie ich diese Marke bereits 2007 unter den ungläubigen Blicken vieler Mitglieder bei meiner Antrittsrede für das Jahr 2020 ankündigte. Damals hatten wir etwas mehr als 500 Mitglieder.

Der demographische Wandel, die schnelle technische Entwicklung und viele andere Herausforderungen zwingen die Vereinsführung ständig über Veränderungen und Anpassungen nachzudenken und diese sinnvoll umzusetzen.



Aktuell beschäftigen mich z.B. diese Themen:

1. die Grundfinanzierung des Kreisverbandes, wie finanziert sich der Kreisverband in 5 Jahren?

2. die Finanzierung von Projekten (z.B. der Garagenneubau), wie bekommen wir kurzfristig finanzielle Mittel?

3. die Reduzierung von Mitgliedsabgängen; wir haben jährlich etwa 50-90 Zugänge aber auch 40-70 Abgänge; was können wir tun, damit noch mehr neue Mitglieder zu uns kommen und weniger Mitglieder uns wieder verlassen?

4. die Gesunderhaltung unserer Einsatzkräfte, wie schützen wir die Ehrenamtlichen vor Krankheiten durch einen Einsatz? Thema: Impfungen und persönliche Schutzausrüstungen

5. die weiterhin rein ehrenamtliche Verwaltung des schnell wachsenden Kreisverbandes, wie und mit wem können notwendige Erweiterungen des Vorstandes durch Einrichtung von neuen Verwaltungsaufgaben umgesetzt werden?

6. die Ausgewogenheit der Referate, was kann ich dazu beitragen, dass z.B. unsere Schwimmstunden, als Quelle unseres Nachwuchses, gegenüber den Sanitäts- und Rettungsdiensten in der Attraktivität bei unseren Aktiven nicht ins Hintertreffen geraten?

7. die Gewinnung, Betreuung und Motivierung von ehrenamtlich Aktiven, durch welche Belohnung gewinne ich die meisten Aktiven?

8. die Einhaltung des Datenschutzes im Hinblick auf die am 25.05.2018 in Kraft tretende Europäische Datenschutz-Grundverordnung, wer kümmert sich bei uns im Kreisverband um den Datenschutz? usw...

Wie gehe ich diese Themen an? Nun ja, zunächst einmal setze ich mir selbst smarte Ziele. (SMART: spezifisch, messbar, achievable=erreichbar, realistisch und terminiert). Dann rede/schreibe ich darüber, um eine Diskussion im Vorstand und bei anderen Mitgliedern anzuregen. Und wenn ich eine Lösung zu haben glaube, dann suche ich mir Mitstreiter zur Umsetzung meiner Lösung.

Meistens ist es aber so, dass ich bei der Bearbeitung eines Themas gleich auf zwei neue Themen stoße, weshalb mir die Arbeit keinesfalls ausgehen wird.

Dem Kreisverband geht es sehr gut, deshalb müssen die genannten Themen nicht kurzfristig gelöst werden. Aber es macht Sinn, die Entwicklung des Kreisverbandes im Auge zu behalten und immer wieder Anpassungen vorzunehmen.

Eure Ideen zur Weiterentwicklung unseres Kreisverbandes sind immer herzlich willkommen. Schreibt mir eine Email oder ruft mich einfach an, wenn Ihr etwas beitragen wollt!

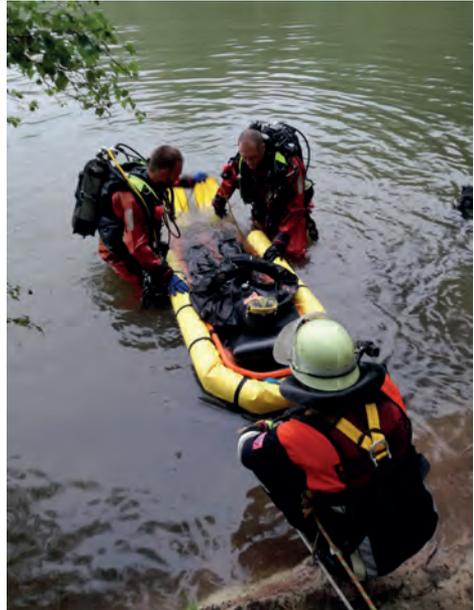
Tauchübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Röthenbach bei St. Wolfgang

Als Thema für den Monat August stand für die Röthenbacher Feuerwehrleute das Thema „THL (Technische Hilfeleistung) Wasser“ im Übungsplan. Unter dieser Überschrift hatten sich die Verantwortlichen eine interessante, fordernde und nicht alltägliche Übung ausgedacht.

Zu Übungsbeginn am Gerätehaus gab es für die Beteiligten nur spärliche Informationen: Die Koordinaten des Übungsortes und dass sich dort ein Wassernotfall ereignet hat. Nach Konsolidierung der Karte war das Ziel klar. Der sogenannte Kleine Jägersee befindet sich am östlichen Ortsrand von Röthenbach und wird besonders im Sommer aufgrund seiner idyllischen Lage sehr gerne von Badegästen besucht. Dort angekommen erkundeten Zug- und Gruppenführer die Lage und stellten fest, dass eine Person im Wasser trieb. Ein Passant konnte mitteilen, dass eine zweite Person noch vermisst wurde. Da am Ufer Tauchequipment lag, war schnell klar, dass es sich um einen Tauchunfall handelte.

Als Erstmaßnahme sprang ein Feuerwehrmann in den kalten See, schwamm zur treibenden Person und zog diese an Land. Dort wurde sie, weil bewusstlos aber atmend, in die stabile Seitenlage gebracht. Ein schneller Abtransport war nicht gleich möglich, denn ein steiler Hang trennte das Ufer vom befestigten Weg. Zur Rettung kam infolge ein vom Feuerwehrverein beschaffter Gerätesatz Absturzsicherung zum Einsatz. Mithilfe vereinter Kräfte wurde die Verletzte über den steilen und vor allem rutschigen Hang nach oben befördert. Da sich das sommerliche Wetter verabschiedet und ein Dauerregen eingesetzt hatte, musste auf jeden Fußtritt geachtet werden.

Aufsteigende Blasen im Wasser ließen vermuten, wo sich der vermisste Taucher befinden könnte. Hier war das Können und die Technik der DLRG Nürnberg verlangt, die mit einem Wasserrettungswagen und einem RTW ange- rückt waren. Sofort machten sich Rettungs-



taucher einsatzbereit. Durch die Feuerwehr wurde mittels Leine eine Art Handlauf eingerichtet, so dass die Froschmänner sicher vom Fahrzeug zur Wasserkante gelangen.

Der erste Einsatztaucher stieg ins Wasser und wurde zielgerichtet und schnell durch die Leinenführerin über Funk in Richtung der aufsteigenden Blasen gelotst. Dort fand er den „verunfallten“ Taucher und stellte fest, dass dieser eingeklemmt war. Dies machte es nötig, dass auch der Reservetaucher ins Wasser stieg, um zu unterstützen.

Durch die Feuerwehr wurde parallel eine Korbtrage in Stellung gebracht. In diese legten die Einsatztaucher den Verunfallten, ehe dieser durch die Feuerwehr den Hang nach oben gezogen wurde.

Bei einer solchen Übung kommt es nicht nur auf das besonnene und sichere Arbeiten an, sondern auch auf die Absprache der Führungskräfte zweier unterschiedlicher Rettungsorganisationen. Die Einheitsführer der Feuerwehr standen im stetigen Kontakt mit dem Taucheinsatzführer der DLRG, um das gemeinsame Vorgehen genau zu koordinieren.



Beide Organisationen waren sich einig, dass es eine interessante Lage war, die auch viel Spaß gemacht hat, und dass es nicht bei dieser einen gemeinsamen Übung bleiben soll. Nach dem Reinigen der verschmutzten Ausrüstung und dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft klang der Abend beim gemeinsamen Grillen aus.

Artikel und Bilder mit freundlicher Genehmigung der Freiwilligen Feuerwehr Röthenbach bei St. Wolfgang



Einladung zur Kreisverbandsmeisterschaft im Rettungsschwimmen im Jahr 2018

Liebe Teilnehmer,
liebe Eltern,

wir wollen Euch recht herzlich zu unseren Kreisverbandsmeisterschaften 2018 einladen.
Wer kann mitmachen? Jeder der mindestens das Schwimmabzeichen Seepferdchen hat. Es geht hier nicht um Rekorde.

Wann: 04 Februar 2018 ab 09:00 Uhr Schwimmbad Katzwang

Anmeldeschluss: 27.01.2018

Anmelden könnt Ihr Euch über Eure Trainer oder direkt über den Downloadbereich (bitte teilt aber trotzdem Eure Trainer mit, dass Ihr Euch angemeldet habt). Im Downloadbereich ist auch nochmal die komplette Ausschreibung mit den einzelnen Disziplinen hinterlegt, damit Ihr wisst, was Ihr schwimmen müsst.

Ein Aufruf an die Eltern: Wir brauchen Helfer für den Wettkampf, denn ohne Euch können wir es nicht schaffen. Deshalb meldet Euch auch mit an!

Für die Anmeldung zu den Kreisverbandsmeisterschaften bitten wir folgende Unterlagen auszufüllen. Diese **müssen** am Tag der Kreisverbandsmeisterschaften vollständig bei der Anmeldung vorliegen.

- Anmeldeformular (*) im Original
- die Selbsterklärung zum Gesundheitszustand
- Schwimmpass/Schwimmausweis

Das Anmeldeformular, die Selbsterklärung zum Gesundheitszustand und die Merkblätter stehen zum Download unter <https://nuernberg.dlrg-jugend.de/veranstaltungen/kreisverbandsmeisterschaften.html> zur Verfügung.

(*) Bitte füllt das Anmeldeformular für die Anmeldung digital aus und druckt Euch das Formular ausgefüllt aus, um es zu unterschreiben oder Ihr füllt das Formular in Blockschrift aus. Das Anmeldeformular muss spätestens am Tag der Meisterschaft im Original unterschrieben vorliegen.

Bitte achtet auch darauf, dass sowohl die Erziehungsberechtigten als auch die Teilnehmer auf den Unterlagen unterschreiben. Das gilt auch für die Selbsterklärung zum Gesundheitszustand.

Bis zum Meldeschluss, am 27.01.2018, reicht es, uns das Anmeldeformular, auch als Mail oder Kopie zuzuschicken. Alle anderen Unterlagen müssen erst an der Anmeldung im Foyer des Bades am Tag des Wettkampfes abgegeben werden.

Ihr könnt die Anmeldung bei den Trainern und Badleiter abgeben oder, per Post (DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V., Erlenstr. 30, 90441 Nürnberg) oder per Mail (kvm@nuernberg.dlrg-jugend.de), auch gerne für Rückfragen) senden.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung.



Lucie Reller, Jugendvorsitzende DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.



Einladung zur Pfingstfreizeit 2018

Stade/Hamburg 19.05.2018 – 25.05.2018

Hallo,

wir, die DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach, bieten Euch eine Freizeit in den Pfingstferien an. Hier wollen wir unter anderen die DLRG in Stade besuchen und uns viel von der Technik und der Arbeit an der Elbe zeigen lassen. Natürlich machen wir auch noch einen Ausflug nach Hamburg.

Hier die Eckdaten Ausflug Stade/Hamburg

Datum: 19.05.2018-25.05.2018
Dauer: 7 Tage
Reiseziel: DLRG Stade (+ Hamburg)
Zielgruppe: 10 – 26jährige
Teilnehmeranzahl: 15 + 2 BetrEuer
Anreise mit: mit Kleinbussen
Unterbringung: Jugendherberge Stade

Der geplante Reiseablauf:

Samstag, 19.05.2018: Anreise von Nürnberg nach Stade, beziehen Jugendherberge, Erkundung Umgebung
Sonntag, 20.05.2018: Besuch DLRG Stade (Wachstation Stadersand/Elbe)
Montag, 21.05.2018: Badetag an der Elbe
Dienstag, 22.05.2018: Besuch Hamburg mit Hafentour, eventuell noch 2. Angebot bzw. Freizeit
Mittwoch, 23.05.2018: Fahrradtour
Donnerstag, 24.05.2018: Spiel Spaß Spannung in Stade
Freitag, 25.05.2018: Räumen der Zimmer, Rückreise nach Nürnberg

In dieser Zeit werden wir noch einen Grillabend machen. Wir werden je nach Wetter noch weitere Aktionen bei Bedarf mit Euch machen (drinnen oder draußen)– lasst Euch überraschen.

Achja: wasserfest solltet Ihr sein, da es mit den Einsatzbooten der Stader DLRG auf die Elbe geht

Reisekosten: 350€ pro Person

Die Kosten beinhalten die An & Abreise, 6 Übernachtungen in der Jugendherberge Stade mit Vollpension (Frühstück/ Lunchpaket/ warmes Abendessen), die Fahrt nach HH mit einem Tagesticket und einer Hafentour.

Zudem besteht die Möglichkeit entweder, für ca. 2 Stunden in einer Gruppe selbstständig Hafen und Umgebung zu erkunden oder ins Miniatur-Wunderland oder ins Dungeon zu gehen. Alle Kosten hierfür sind nicht enthalten – wir wollen Euch aber diese Möglichkeiten offen lassen. Um Wartezeiten beim Miniatur Wunderland und Dungeon zu vermeiden müssen wir die Gruppen vorher anmelden. Deshalb müsst Ihr diese alternativen Angebote bei der Anmeldung mit angeben. Eine Meldung im Nachhinein ist leider nicht möglich.

Anmeldung:

Anmeldeschluss: 23.02.2018

E-Mail: Lucie.Reller@nuernberg.dlr.de

Für die Anmeldung sendet Ihr einfach eine Mail an die angegebene Mailadresse mit den Namen und Geburtsdatum der Teilnehmer. Wir werden Euch dann alle weiteren Infos zusenden (Teilnehmerformular, Einverständniserklärung, ggf. Packzettel und Infos zur Zahlungsabwicklung). Also schnell anmelden, da die Plätze begrenzt sind ☺.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung.



Lucie Reller, Jugendvorsitzende DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.



Was hinterlasse ich der Nachwelt, wenn ich einmal gehe?

Was hinterlasse ich der Nachwelt, wenn ich einmal gehe?

Das Thema Nachlass ist für alle ein heikles Thema - und wird allzu gern hinausgeschoben. Doch wer möchte nicht etwas von sich erkennbar zurücklassen, wenn es an der Zeit ist zu gehen?

Dabei macht es Sinn, sich frühzeitig bei klarem Verstand Gedanken über den Nachlass zu machen. Und niemand möchte alles, was er in seinem Leben geschaffen hat dem Staat schenken, weil kein Testament vorliegt und keine Erben vorhanden sind. Denn dann regeln allein Gesetze Ihren letzten Willen.

Stellen Sie sich doch einmal vor, wie viel Sinnvolles und Schönes eine gemeinnützige Organisation wie die DLRG mit Teilen Ihres Nachlasses bewegen könnte. Und das Erbe kommt sehr effektiv bei uns an, denn wir sind von der Erbschaftssteuer befreit.

Lassen Sie sich nicht von den Formalitäten abschrecken, die damit verbunden sind Ihren Nachlass zu regeln. Ich helfe Ihnen persönlich mit der Unterstützung eines befreundeten Rechtsanwaltes dabei.

Und nicht nur das.

Wenn Sie alleine sind und niemanden haben, mit dem Sie über Vorsorgevollmacht, Betreuungs und/oder Patientenverfügung reden können, dann helfe ich Ihnen gerne. Dabei stehen Ihre persönlichen Wünsche als Erblasser an erster Stelle und Sie bestimmen was, wie und wann mit Ihrem Erbe geschieht. Und all das wird schriftlich festgehalten.

Wenn Sie nicht die gesetzliche Erbfolge haben möchten, haben Sie über ein handschriftliches oder notarielles Testament die Möglichkeit auf die Verteilung des Erbes Einfluss zu nehmen. Ob Verfügung oder Vermächtnis, es liegt in Ihrer eigenen Entscheidung wen Sie begünstigen. Und Testamente sind so angelegt, dass sie erst nach Ihrem Tod wirken. Und bis dahin können Sie es sich natürlich noch anders überlegen und das Testament wieder ändern.

Was könnte die DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. mit Ihrem Erbe Sinnvolles tun?

Der Kreisverband wächst mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit. Wir investieren jedes Jahr in die Einsatzbereitschaft der Einsatzkräfte und des technischen Equipments. 2018 bauen wir für fast 180.000 Euro neue Garagen. Neue Fahrzeuge werden auch zukünftig unseren großen Fuhrpark ständig erweitern. Worauf will ich hinaus? Wir investieren, indem wir uns das Geld leihen und in den Folgejahren langsam abbezahlen. Mit jedem Erbe könnten wir die Belastungen senken oder sogar schuldenfrei werden.

Als Dankeschön könnten wir Ihren Namen einem Boot oder einem Gebäudeteil geben, wenn Sie es wünschen. So würde jeder sich immer wieder an Sie erinnern. Mit mir als Kreisverbandsvorsitzenden haben Sie den einflussreichsten Ansprechpartner, wenn Sie die DLRG in Nürnberg direkt bedenken wollen.

Weitere Informationen zum Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. finden Sie im Internet unter <https://nuernberg.dlrg.de>

Es gibt auch noch andere geeignete DLRG-Empfänger für Teile Ihrer Erbschaft. Wenn Sie z.B. an eine Stiftung denken, die ab 25.000 Euro sogar Ihren Namen tragen könnte, dann wäre eine Unterstiftung der DLRG-Stiftung Bayern eine gute zukunftsichere Adresse für Ihr Erbe. Die DLRG-Stiftung Bayern wurde Anfang der 90er Jahre ins Leben gerufen. Sie unterstützt auf Antrag alle bayerischen DLRG-Gliederungen mit ihren Gewinnen. Natürlich können Sie Einfluss darauf nehmen, wie die Gewinne der eigenen Unterstiftung zu verwenden sind. Sie könnten z.B. verfügen, dass die jährlichen Gewinne wiederum unserem Kreisverband in Nürnberg zu Gute kommen. Auch beim Thema DLRG-Stiftung Bayern bin ich Ihr erster Ansprechpartner. Denn

am 19.11.2017 wurde ich vom Landesverbandsrat der DLRG LV Bayern zum neuen Vorstandsvorsitzenden der DLRG-Stiftung gewählt.

Weitere Informationen zur DLRG-Stiftung Bayern unter <https://stiftung-bayern.dlrg.de>

Und auch wenn Sie sich noch überhaupt nicht im Klaren darüber sind, ob und wem Sie etwas von Ihrem Nachlass zukommen lassen wollen, ich helfe Ihnen bei allen Fragen dazu sehr gerne.

**Vorsitzender der DLRG
KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
Vorstandsvorsitzender
der DLRG-Stiftung Bayern
Jörg Laubenstein
0174-2014710
joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de**



Wie war Euer DLRG-Jahr 2017?

Schlusswort der Redaktion von Miriam Alkov

Liebe Kameraden und Kameradinnen,
liebe Freunde und Förderer der DLRG,

erneut neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen und wieder ist die Zeit gekommen, inne zu halten und selbiges Revue passieren zu lassen.

Wie war Euer DLRG-Jahr heuer? Was habt Ihr Schönes und Spannendes erlebt, was hat Euch Freude und Stolz bereitet?

Mein Jahr war gut, das lässt sich nicht leugnen, obwohl ich aus privaten und beruflichen Gründen nicht annähernd so aktiv sein kann, wie noch vor acht oder zehn Jahren. Aber ich freue mich jedes Jahr auf die Kreisverbandversammlung, um dort alte Bekannte zu treffen und sich über dies und das auszutauschen. Ich versuche jedes Jahr zu Rock im Park als Sanitärer zu gehen und auch das habe ich geschafft, was mir wirklich viel Freude gemacht hat. Ein toller Sanitätsdienst mit tollen Kameraden.

Seit dem Herbst unterstütze ich Baukis Heuler und Rolf Niebelschütz am Donnerstag in der EWF beim Kinderschwimmen und das macht mir richtig viel Spaß. Wenn ich von Monat zu Monat, manchmal sogar wochenweise eine klare Verbesserung sehe und miterlebe, mit welcher Begeisterung sich die Kinder ins Wasser stürzen, durch Reifen springen und mit Flossen um die Wette schwimmen, dann weiß ich, dass ich hier in diesem Verein genau richtig bin. Dass mein Sohn inzwischen groß genug ist, um auch am Donnerstag in der EWF mitzutrainieren, erleichtert ungemein. Einerseits schafft es mir Freiraum für „meins“, um in meinem Verein aktiv zu sein, Zeit mit mei-

nen Kameraden zu verbringen, meinem Hobby nachzugehen; andererseits gibt es mir das gute Gefühl, dass in ihm ein sicherer Schwimmer und vielleicht sogar die nächste Generation Rettungsschwimmer heran wächst.

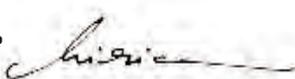
Apropos, Rettungsschwimmer der Zukunft. Auch beim Tag der offenen Tür durfte ich auf der Liebesinsel mit dabei sein, wenn auch nur kurz nach meinem Frühdienst an jenem Sonntag. Meinem Sohn war es ein großes Vergnügen, nach Abschluss der Veranstaltung noch eine Runde mit Manu Schilfarth auf dem Boot zu drehen. Mit breitem „Bootsführergrinsen“ saßen mir die zwei gegenüber und der Bootsführerschein 2028 ist schon in Planung...

Und ich konnte heuer endlich drei Vereinszeitschriften gestalten, darunter zwei richtig dicke Hefte mit knapp 60 Seiten. Das habe ich auch Euch zu verdanken, die zum einen mit vielen tollen Aktionen Stoff für Artikel liefern und zum anderen wirklich fleißig schreiben. Dafür möchte ich mich bei Euch allen ganz herzlich bedanken und ich freue mich auf unsere gemeinsame und hoffentlich ebenso produktive Zusammenarbeit in 2018!

Und meine Pläne für 2018? Ich möchte gerne öfter schwimmen gehen und mich mehr in Sachen Öffentlichkeitsarbeit einbringen.

Mein Schlusswort wäre nicht vollständig ohne abschließend dem redaktionellen Team einen Dank auszusprechen. Denn dieses Heft wäre nicht, was es wäre, und Ihr würdet es jetzt nicht in Händen halten ohne die tatkräftige Unterstützung von Claudia Knoblich, Jörg Laubenstein, Wolfram Gäbisch und meiner Familie. Ich danke Euch dafür.

Euch allen wünsche ich zum Schluss ein besinnliches Weihnachtsfest und einen wunderbaren Start ins Jahr 2018.

Eure


*Service - Technik - Revision
von Tauchequipment gibt es bei*

AtemReglerService

**Dipl.-Ing. Ralf Krause, Bahnhofstraße
34, D-91154 Roth**



Beratung
Entwurf
Produktion
Montage
Service



www.werbeleo.com



Werbetechnik



Werbemittel



Textilien



Arbeitsschutz

Werbetechnik Leonhard • Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth
info@werbeleo.com • Tel.: 0911-80 19 53 55

Ihr Spezialist
für
 **AIDA**
Kreuzfahrten



Reiseleo
Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth
Tel. +49 911 . 80 19 53 56
Fax +49 911 . 80 19 53 57
E-Mail: mail@reiseleo.com

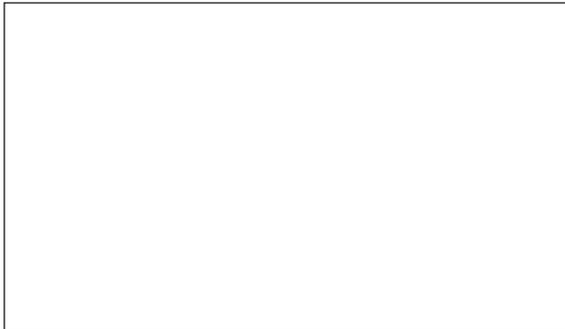


Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30

90441 Nürnberg



AtemReglerService

Dipl.-Ing. Ralf Krause

Ihr starker Partner für

Reparatur / Service von Tauchequipment

Kompressoren / Speicher

Beratung – Verkauf

Service

☎ 09 171 - 89 49 430

☎ 09 171 - 89 49 431

www.ars-krause.de

Adresse: siehe S. 60

Heft 2017/03